


ANZEIGE



CDU

HÖTTING CHRISTIAN

MEHR FÜR MANNHEIM

KOMMUNALWAHL 2024 | 9. JUNI

CDU

HÖTTING CHRISTIAN
Käfertal

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

Ein gutes Miteinander in unserer Stadt liegt mir am Herzen. Probleme lösen, anstatt nur über sie zu sprechen - das ist meine Motivation für den Mannheimer Gemeinderat am 9. Juni zu kandidieren.


Als ehrenamtlich tätiger Mensch weiß ich, wie wichtig ein gutes Vereinsleben für unsere Stadtteile ist und wie wichtig starke Stadtteile für uns alle sind. Diese zu stärken ist für mich eine zentrale Aufgabe.

Sicherheit und Sauberkeit, ein guter ÖPNV, starke Bildungseinrichtungen und ein guter sozialer Zusammenhalt sind weitere wichtige Themen.

Aber es geht nur gemeinsam! Mit Ihnen und Ihrer Stimme, um die ich sehr herzlich werben möchte.

Ihr Christian Hötting

☎ 0173 5330896
✉ christian.hoetting@cdumannheim.de
@christianhoetting
f Christian Hötting




CDU

MAMPEL WILKEN

MEHR FÜR MANNHEIM

Für mehr Infos scannen:
CDU Mannheim
P4 4, 68161 Mannheim
info@cdumannheim.de
0621 17290890



CDU

MAMPEL WILKEN
Mannheim-Scharhof

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

Ich kandidiere für den Gemeinderat, da ich der festen Überzeugung bin, dass wir wieder näher an unseren Bürgerinnen und Bürgern sein müssen. Die rückläufige Wahlbeteiligung bei den vergangenen Kommunalwahlen sollte Anlass geben, uns darüber Gedanken zu machen, warum das so ist. Deshalb war es mir in der Vergangenheit schon als Bezirksbeirat immer wichtig, den Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern zu suchen. Dabei habe ich erfahren, dass viele der Meinung sind, sie werden nicht mitgenommen. Das müssen wir ändern. Aus diesem Grund bitte ich Sie, unterstützen Sie mich und die CDU-Liste mit Ihrer Stimme.

Ihr Wilken Mampel,
54 Jahre, verheiratet,
Landwirt auf dem Scharhof.

☎ 0621 763768
✉ mampelhofhof@onlin.de
@wilkenmampel
f Wilken Mampel



CDU

LORETH FRANK

MEHR FÜR MANNHEIM

CDU

LORETH FRANK
Mannheim-Sandhofen

Liebe Mannheimerinnen und Mannheimer,

Ich bin 45 Jahre und arbeite in einer Mannheimer Kinder- und Jugendhilfeeinrichtung als Verwaltungsleiter. Seit 2009 bin ich im Bezirksbeirat Sandhofen aktiv. Als Sprecher für den Bezirksbeirat im Jugendhilfeausschuss mache ich mich für den Ausbau von wohnnahen Kindergärten und Krippenplätzen stark sowie für eine Verbesserung des Betreuungsangebotes aller Altersstufen.

Des Weiteren liegen mir folgenden Themen am Herzen:

- Verbesserung der Unterstützung für Vereine und Ehrenamt sowie die Schaffung von Kultur- und Sportstätten
- Sicherheit und Sauberkeit in den Stadtteilen
- Sicherung der Nahversorgung
- Verbesserung der Infrastruktur

Ihr Frank Loreth

☎ 0621 1596018
✉ frankloerth@onlin.de

g gezogen t, Maifest bei den Siedlern

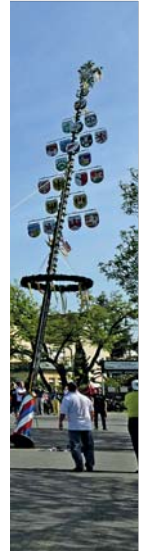


Foto: Paesler

Drinnen auf dem Gelände der Siedlergemeinschaft fühlt sich derweil langsam das Zelt. Das Wetter ist sommerlich, die Sonne scheint, die Atmosphäre ist entspannt. Die Siedler haben alles perfekt vorbereitet. Im Hans-Böttcher-Haus, wo die Ausgabe der Speisen und Getränke stattfindet, ist emsiges Getriebe. Immerhin lassen es sich im Festzelt schon die ersten beim Frühschoppen gutgehen und wollen versorgt werden. Später gibt es Steaks, verschiedene Würste, Erbsensuppe und eine riesige Auswahl an Getränken.

Gestern war auf dem Festplatz noch ein LKW abgestellt, doch der Halter konnte ausfindig gemacht und zum Wegfahren bewegt werden. Inzwischen ist der Kranz eingefädelt und mit Ketten am Baum befestigt. Das untere Ende des Maibaums wird in den Fuß geschoben, der ihn dann halten wird, das lange Seil liegt ausgerollt bereit. Sorgfältig wird der Stamm mit Schlaufen gesichert, das Seil eingefädelt und über einen Flaschenzug geführt. So kann die Zugkraft von zig Armen und Händen sicher und ruckelfrei übertragen werden. Nun geht alles ganz schnell. Wer mitmachen will, steht längst am Seil, und auf Kommando wird gezogen. Als der Baum steht, können die zwölf Bolzen eingeschraubt werden, die ihn am Fundament halten.

Die Vorsitzenden Dr. Michael Christill für die Siedler und Jürgen Klopsch für die Sängergesellschaft heißen alle Gekommenen herzlich willkommen und wünschen einen fröhlichen Maifeiertag. Christill freut sich, dass Stadträte aus verschiedenen Parteien an einem Strang gezogen haben, und das sogar in dieselbe Richtung. Doch es gibt noch einen kleinen Schönheitsfehler: Der Kranz hat sich verhakht und hängt nun schief. Eine lange Leiter wird herbeigeholt, einer steigt hoch und bringt die Sache in Ordnung. Das Maigrün soll ja schön aussehen.

Nun können auch die Blumenkinder kommen, sich an den Händen fassen und mit ihrer Betreuerin um den Maibaum tanzen. Frühlingsmusik ertönt, man hört Kinderlachen. Es ist ein berückendes Bild, viele können sich dem nicht entziehen und schauen entzückt zu. Auf dem Gelände der Siedler wird nun gefeiert, Michael Christill begrüßt auch hier nochmal alle Gäste. An der Bonausgabe hat sich eine lange Schlange gebildet, das Fest ist gut besucht. Es gibt eine musikalische Darbietung der Blumenkinder, und die Sängergesellschaft erfreut die Herzen der Feiernden. Auch Siedler und Sängergesellschaft ziehen an einem Strang. Vom Festplatz lüchelt und nickt der Maibaum. Das Treiben scheint ihm zu gefallen.

TOP-THEMEN

Der literarische Salon

Seite 3

Geboren in der Jutesiedlung

Seite 9

DEINE STIMME ZÄHLT!

Sonderthema: Kommunalwahl

Seite 4

Sonderseiten: Zukunftsplanung

Seite 10

Stadtteil-Portal NACHRICHTEN UND MEHR

SP

mit einer mobilen App

dumm, die Kuh

nd einem großartigen Kindertheater

Druckbögen mit der Ausscheiden liegen Körperteile kann man kleben und seileselotte mitnehmen. ren viele Schönauer den nächsten Wochen mit einem aufgeschla- z und der selbstge- Lieselotte daneben: : das spielen, was sie such angesehen oder oben. Lieselotte zum

Die Kuh Lieselotte zu er- dass der Mann erschrickt, das Päckchen fallen lässt und darüberfährt. Das ist ärgerlich für die Bäuerin, denn sie wartet schließlich auf die letzten Teile für ihre Spezialmaschine.

Liebevoll liest die Bäuerin ihren Tieren vorm Schlafengehen eine Gutenachtgeschichte vor. Aber ach, die Geschichte hat einen schlechten Schluss und sie können nicht schlafen. Die Tiere beruhigen einander,

doch kommen darauf zu sprechen, dass auch der arme Postbote Alpträume hat, weil Lieselotte ihn dauernd erschreckt. „Wenn es doch so einen Spaß macht“, sagt Lieselotte. „Aber macht es ihm auch Spaß?“, fragen Ferdinand und Frau von Hügenstedt. „Ich möchte so gerne mal mit seinem Fahrrad fahren“, gibt Lieselotte zurück.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶

INHEIMER LISTE e.V.



breite Lebens- und Berufserfahrung für unser Mannheim ein.

10 PUNKTE DIE DEN UNTERSCHIED MACHEN NUR MIT DER CDU

■ STADTBIBLIOTHEK

Ja, aber kein 85-Millionen-Prachtbau in N2

Unsere Stadtbibliothek braucht eine neue Heimat. Statt eines Prachtbaus aus Glas befürworten wir den Umbau eines geeigneten Bestandsgebäudes in zentraler Lage. Gleichzeitig werden wir die Bibliotheken der Stadtteile stärken und die begrünte Quartiersgarage in N2 erhalten.

■ MULTIHALLE

Kosten begrenzen und neues Konzept erarbeiten

Wir finden: Die bereits entstandenen Kosten von 40 Millionen Euro waren schon deutlich zu viel. In Zukunft dürfen keine weiteren Millionen folgen. Es bedarf eines realistischen Nutzungskonzepts als Veranstaltungsraum mit Gastronomie.

■ G9

Mannheimer Schulen auf das neue Konzept vorbereiten

Die Umstellung einiger oder sogar aller Gymnasien auf G9 durch das Land Baden-Württemberg steht bevor. Wir möchten die Mannheimer Gymnasien frühzeitig räumlich und personell darauf vorbereiten, um schnellstmöglich mit der Umsetzung beginnen zu können.

■ KINDERBETREUUNG

Vereine strukturiert einbinden

Die bestehenden Einrichtungen können die gestiegene Nachfrage nach Kinderbetreuung am Nachmittag nicht erfüllen. Wir werden Sport-, Musik- und Kulturvereine durch enge Begleitung und geeignete Rahmenbedingungen in die Lage versetzen, das derzeitige Angebot zu ergänzen.

■ BETRIEBSHOF AUF SPINELLI

Zu teuer und am falschen Platz

Für mehr als 75 Millionen Euro plant die Stadt, am Rand von Feudenheim einen aufwändig abgesehenen Betriebshof für die Grünbetriebe zu errichten. Dies ist deutlich zu teuer und liegt an einem ungeeigneten Standort. Wir fordern: Dezentrale Standorte, kürzere Wege, weniger Kosten!

■ MASTERPLAN MOBILITÄT

Radwege und ÖPNV fördern statt Infrastruktur opfern

Wir stehen zu den Maßnahmenpaketen "Radwegausbau" und "Ausbau ÖPNV". Funktionierende und dringend benötigte Infrastruktur muss jedoch erhalten bleiben: Keine Reduzierung auf eine Fahrspur in der Neckarauer- und Untermühlastraße und keine Sperrung der Jungbuschbrücke!

■ WALDHOF STADION

Neubau statt aufwändiger Sanierung an falscher Stelle

Das Carl-Benz-Stadion steht am falschen Platz und müsste für rund 60 Millionen Euro saniert werden, um den Mindestanforderungen der DFL zu genügen. Wir sind für einen Neubau in der Nähe der SAP-Arena, der Profifußball in Mannheim eine Perspektive gibt und mindestens 25.000 Fans Platz bietet.

■ LUISENPARK WEITER AUFWERTEN

Zwei feste Sperrmüll-Abholtermine pro Jahr

Der Luisenpark ist die Attraktion für Mannheims Familien und für Gäste aus nah und fern. Wir müssen weiter in die Attraktivität unseres Parks investieren. Das neue Freizeithaus und die "Grüne Schule" müssen endlich umgesetzt werden. Den Fernsehturm – ein Wahrzeichen Mannheims – möchten wir erhalten.

■ ZURÜCK ZUM BEWÄHRTEN SYSTEM

Zwei feste Sperrmüll-Abholtermine pro Jahr

Das aktuelle Sperrmüllabholsystem sorgt wegen wochenlanger Wartezeiten, verspäteter Abholung und wachsender Müllberge zurecht für großen Unmut. Mit zwei festen Abholterminen im Jahr wollen wir zum bewährten System zurückkehren.

■ VERKEHRSVERSUCH

Keine Wiederholung in der Mannheimer Innenstadt

Intelligente Parkleitsysteme zur Vermeidung von Parksuchverkehr statt Sperrungen von Einkaufsstraßen und weiterer Schädigung des Einzelhandels. Die Erreichbarkeit der Parkhäuser und der Innenstadt muss gewährleistet bleiben.

An einem Strang gezogen

Maibaum von der Sängerrose aufgerichtet, Maifest bei den Siedlern



Anderswo zieht man schlicht den Kranz hoch, auf der Blumenau wird noch der gesamte Maibaum mit Muskelkraft aufgerichtet.

Foto: Paesler

BLUMENAU. Hoch muss er, rund 20 Meter in den Himmel hinein. Dass er gerade stehen wird, dafür sorgt ein massiver Metallfuß, der auf einem tiefen Betonfundament aufgesetzt ist und mit schweren Bolzen gesichert wird. Das Fundament ist dauerhaft in den Boden des Blumenauer Festplatzes eingelassen und

wird jedes Jahr wiederverwendet. Früher, so erzählt uns Jürgen Klopsch, der Vorsitzende des Gesangsvereins Sängerrose, wurde noch per Hand eine Grube ausgehoben und der aufgerichtete Stamm verkeilt. Das geschah erst am Rand des Platzes und später in der Mitte. Doch das mit dem Fundament ist sicherer, schließlich gibt es

ja Stürme, die am Maibaum rütteln könnten. Die Vorarbeiten sind sorgfältig und werden mit Bedacht ausgeführt. Jeder Handgriff sitzt. Die ersten Männer halten das Ungetüm bereits am dünnen Ende, mit Schubstangen wird es abgestützt und später in Schräglage gebracht. Rund 15 Mann sind hier beschäf-

tigt, während mehr und mehr Schaulustige auf den Festplatz strömen. Der Maikranz wartet seitlich auf einem Wagen, bis er dran ist, das Werkzeug liegt griffbereit auf dem Boden. Viel Mannheimer Politprominenz lässt sich sehen und will beim Hochziehen des Baumes gerne Muckis und Tatkraft zeigen.

Drinnen auf dem Gelände der Siedlergemeinschaft füllt sich derweil langsam das Zelt. Das Wetter ist sommerlich, die Sonne scheint, die Atmosphäre ist entspannt. Die Siedler haben alles perfekt vorbereitet. Im Hans-Böttcher-Haus, wo die Ausgabe der Speisen und Getränke stattfindet, ist emsiges Getriebe. Immerhin lassen es sich im Festzelt schon die ersten beim Frühschoppen gutgehen und wollen versorgt werden. Später gibt es Steaks, verschiedene Würste, Erbsensuppe und eine riesige Auswahl an Getränken.

Gestern war auf dem Festplatz noch ein LKW abgestellt, doch der Halter konnte ausfindig gemacht und zum Wegfahren bewegt werden. Inzwischen ist der Kranz eingefädelt und mit Ketten am Baum befestigt. Das untere Ende des Maibaums wird in den Fuß geschoben, der ihn dann halten wird, das lange Seil liegt ausgerollt bereit. Sorgfältig wird der Stamm mit Schlaufen gesichert, das Seil eingefädelt und über einen Flaschenzug geführt. So kann die Zugkraft von zig Armen und Händen sicher und ruckelfrei übertragen werden. Nun geht alles ganz schnell. Wer mitmachen will, steht längst am Seil, und auf Kommando wird gezogen. Als der Baum steht, können die zwölf Bolzen eingeschraubt werden, die ihn am Fundament halten.

Die Vorsitzenden Dr. Michael Christill für die Siedler und Jürgen Klopsch für die Sängerrose heißen alle Gekommenen herzlich willkommen und wünschen einen fröhlichen Maifeiertag. Christill freut sich, dass Stadträte aus verschiedenen Parteien an einem Strang gezogen haben, und das sogar in dieselbe Richtung. Doch es gibt noch einen kleinen Schönheitsfehler: Der Kranz hat sich verhakt und hängt nun schief. Eine lange Leiter wird herbeigeht, einer steigt hoch und bringt die Sache in Ordnung. Das Maigrün soll ja schön aussehen. Nun können auch die Blumenkinder kommen, sich an den Händen fassen und mit ihrer Betreuerin um den Maibaum tanzen. Frühlingmusik ertönt, man hört Kinderlachen. Es ist ein berückendes Bild, viele können sich dem nicht entziehen und schauen entzückt zu. Auf dem Gelände der Siedler wird nun gefeiert, Michael Christill begrüßt auch hier nochmal alle Gäste. An der Bonausgabe hat sich eine lange Schlange gebildet, das Fest ist gut besucht. Es gibt eine musikalische Darbietung der Blumenkinder, und die Sängerrose erfreut die Herzen der Feiernden. Auch Siedler und Sängerrose ziehen an einem Strang. Vom Festplatz lächelt und nickt der Maibaum. Das Treiben scheint ihm zu gefallen.

jp

TOP-THEMEN



Der literarische Salon

Seite 3



Geboren in der Jutesiedlung

Seite 9



Sonderthema: Kommunalwahl

Seite 4



Sonderseiten: Zukunftsplanung

Seite 10

Stadtteil-Portal

NACHRICHTEN UND MEHR



mit einer mobilen App

Gar nicht dumm, die Kuh

Kinderfest mit Lieselotte und einem großartigen Kindertheater

SCHÖNAU. Das Kinderfest im Lötzener Weg ist ein fester Programmanker im Jahresablauf des Freundeskreises der Stadtbibliothek Schönau e.V. Wo man feiern kann, gibt's gute Bücher, wo sich tolle Bücher finden, lässt sich auch gut feiern. Nach diesem fröhlichen Grundsatz finden Kinder einen zwanglosen, altersgerechten Zugang zu Lesestoff und dem Ort, an dem er zentral für den ganzen Stadtteil angeboten wird. Auch

in diesem Jahr wieder kamen sie, die lieben Kleinen, und die Eltern natürlich mit. Im Mittelpunkt steht diesmal die Kuh Lieselotte, über die es eine ganze Kinderbuchreihe von Alexander Steffensmeier gibt. Der Tisch, auf dem sie präsentiert werden, ist so lang, dass der Berichterstatter erst einmal davor steht wie der Ochs vorm Berg. „Hier kommt die Maus“, das kennt er noch, aber eine Kuh namens Lieselotte? Er schaut

sich ein paar der Druckwerke näher an. Sehr schön gemacht mit wundervollen Zeichnungen und auch für verschiedene Altersgruppen – manche Bücher fast nur mit Bildern, andere mit mehr Text und mehr Seiten. Da sind Menschen am Werk gewesen, die sich gut in Kinder hineinversetzen können. Während er so blättert und staunt, sind hinter ihm an einem anderen langen Tisch viele Kinder und Erwachsene ebenfalls

am Werk. Druckbögen mit der Kuh zum Ausschneiden liegen aus. Die Körperteile kann man dann zusammenkleben und seine eigene Lieselotte mitnehmen. Sicher sitzen viele Schönauer Kinder in den nächsten Wochen zu Hause mit einem aufgeschlagenen Buch und der selbstgebastelten Lieselotte daneben, mit der sie das spielen, was sie eben im Buch angesehen oder gelesen haben. Lieselotte zum Anfassern.

Die Kuh Lieselotte zu erleben gibt es dann in einem Theaterstück vom Gemeinnützigen Kinder- und Erwachsenentheater Capitol. Lieselotte lebt natürlich auf einem Bauernhof, ihre Freunde sind Ferdinand, das Schwein, und Frau von Hügenstedt, das Huhn. Lieselotte ist listig. Jeden Morgen, wenn der Postbote klingelnd mit dem Fahrrad am Stall vorbeifährt („Die Post ist da!“), streckt sie plötzlich den

Kopf raus und macht Muh, sodass der Mann erschrickt, das Päckchen fallen lässt und darüberfährt. Das ist ärgerlich für die Bäuerin, denn sie wartet sehnsüchtig auf die letzten Teile für ihre Spezialmaschine. Liebevoll liest die Bäuerin ihren Tieren vorm Schlafengehen eine Gutenachtgeschichte vor. Aber ach, die Geschichte hat einen schlechten Schluss und sie können nicht schlafen. Die Tiere beruhigen einander,

doch kommen darauf zu sprechen, dass auch der arme Postbote Alpträume hat, weil Lieselotte ihn dauernd erschreckt. „Wenn es doch so einen Spaß macht“, sagt Lieselotte. „Aber macht es ihm auch Spaß?“, fragen Ferdinand und Frau von Hügenstedt. „Ich möchte so gerne mal mit seinem Fahrrad fahren“, gibt Lieselotte zurück.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



Freie Wähler - MANNHEIMER LISTE e.V.

DAS BESTE FÜR MANNHEIM!

Geben Sie uns Ihre Stimme bei der Gemeinderatswahl



am 9. Juni

Freie Wähler - Mannheimer Liste
Liste 05 wählen!



Unsere Kandidatinnen und Kandidaten bringen ihre breite Lebens- und Berufserfahrung für unser Mannheim ein.

MAURIS IMMOBILIEN

VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!

Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK

- Wertermittlung durch Profis
- Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
- komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag

WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF

Mauris Immobilien · Kalthorststraße 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel. 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

rechtsanwalt jürgen e. wolf

Fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

Hans Kaufmann

Formstein

Naturstein
Außentreppe
und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten
aus Granit
Natursteinmöbel
für Haus und Garten

Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Zuverlässige u. qualifizierte

REPARATUR von Wasser- und Abwasserleitung

MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

SSS SIEDLE
Siedle-Partner

Außen wachsam. Innen komfortabel.

Video-Sprechanlagen von Siedle. Mehr Sicherheit am Eingang.

www.siedle.de

50 Jahre

Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr. 13, 68307 MA
Tel.: 0621/77 3950
www.elektroherbel.de

Stockert Heizöl

Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT
BEIM ROTEN KREUZ
www.drk.de 0800 11 949 11

Seniorenrecht u. komplett

BADEWANNE raus DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten

MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

Hilft. Hilft weiter.

Brot für die Welt
Wird für den Menschen

Gar nicht dumm, die Kuh

Fortsetzung von Seite 1

„Aber das kannst du nicht, du hast ja keinen Daumen zum Klingeln.“

Das Stück ist gespickt mit genialen Dialogen und Szenen, bei denen die Kinder voll mitgehen. Das etwas größere Mädchen in der vorderen Reihe erklärt der ratlosen Bäuerin ganz genau und sehr ernsthaft, was Lieselotte angestellt hat. In anderen Szenen rufen die Kinder aufgeregt dazwischen und die beiden Schauspieler bauen die Begeisterung der Kinder in ihre Handlung ein. Fesselndes Kindertheater, sehr versiert und kindgerecht dargeboten, und wundervolle Schlusspointen. Sogar die Erwachsenen sind hingerissen. Es gibt mehrmals Applaus. Am Ausgang bekommt jeder Besucher, ob klein oder groß, einen Lieselotte-Keks. Lieselotte zum Schmecken.



Kinder und Erwachsene waren hingerissen vom Theaterstück über die Kuh Lieselotte, die den Postboten erschreckt. Foto: Paesler

Anschließend geht in den anderen Räumen und vor der Tür das Fest weiter. Die Mitmachstände sind umlagert: Hier kann man selbst Buttons herstellen, dort malen, und auf dem Hof werden Kindergesichter geschminkt. Der Kuchenstand ist gut besucht, am Eingang spielt

die Popcornmaschine ihre charakteristische Musik. Sollte auch nur ein einziges dieser Schönauer Kinder bisher noch nicht in der Stadtbibliothek gewesen sein – es wird gewiss wiederkommen, Lieselotte sei Dank. Sie ist eine kluge Kuh. Muh.

die Popcornmaschine ihre charakteristische Musik. Sollte auch nur ein einziges dieser Schönauer Kinder bisher noch nicht in der Stadtbibliothek gewesen sein – es wird gewiss wiederkommen, Lieselotte sei Dank. Sie ist eine kluge Kuh. Muh.

Schneller, höher, weiter

Maimess bot viele Attraktionen



Eine beliebte Attraktion war auch das Kettenkarussell. Foto: Seitz

MANNHEIM. „Die Maimess gehört zu Mannheim wie der Maimarkt“, stellte Oberbürgermeister Christian Specht fest, der beide Großveranstaltungen am selben Tag eröffnete. Das sei ein Novum, freute sich Stephan Schuster, 1. Vorsitzender des Schaulustlerverbands Mannheim e. V., über die Anwesenheit des Stadtoberhauptes auf dem Neuen Messplatz und die damit verbundene Wertschätzung. Mit einem roten Herz als Logo heißt der Verband

alle Gäste von Festen herzlich willkommen. Für den Veranstalter Event & Promotion Mannheim nahmen Geschäftsführerin Christine Igel und Projektleiter Patrick Müller an der Eröffnung teil, die auch von den Bürgermeistern Dr. Volker Proffen und Thorsten Riehle sowie zahlreichen Stadträtinnen und Stadträten begleitet wurde. Für den passenden musikalischen Rahmen sorgte das Polizeiorchester Mannheim mit zünftiger Musik, aber auch mit einem

gefühlvollen Saxofon-Solo zu Marius Müller-Westernhagens Song „Freiheit“.

Vor dem Fassanstich im Biergarten der Kübler & Schübler Gastro GmbH bot ein Rundgang die Gelegenheit, einige Attraktionen hautnah zu erleben. Die Reihenfolge war bewusst gewählt, da kein frisch gezapftes Bier die rasante Fahrt im Bayern Breaker (Nomen est omen) überstanden hätte. Aber auch der auf 90 Stundenkilometer beschleunigende Musikexpress oder der Voo Doo Jumper hatten es in sich. Ein Gang durchs Geisterhaus und eine Fahrt mit dem Riesenrad waren dagegen die reinste Erholung. Über 140 Aussteller boten vom 27. April bis 12. Mai eine große Vielfalt an Fahrgeschäften, Verkaufsständen, Mitmachspielen sowie gastronomischen Angeboten. Im gemütlichen Eichbaum-Biergarten konnten Besucher relaxen und dem bunten Treiben zusehen. Mit zwei Happy Mondays, Familientagen und Feuerwerken war die Maimess wieder bei Tag und Nacht ein beliebtes Ausflugsziel für Familien aus der ganzen Region.

Wichtiges zu besprechen

Jahreshauptversammlung der KIG Schönau im Siedlerheim

SCHÖNAU. Bei der Jahreshauptversammlung der Kultur- und Interessengemeinschaft Schönau e.V. (KIG) im Siedlerheim gab es Wichtiges zu besprechen, die Mitglieder waren zahlreich erschienen. Die Kassiererin Christa Zuber präsentierte den aktuellen Kassenstand und erklärte die größeren Einnahmen und Ausgaben im Berichtszeitraum. Die Revisoren bescheinigten eine ordnungsgemäße Dokumentation, sodass die Entlastung der Kassiererin einstimmig erfolgte, ebenso des gesamten Vorstands.

Goldbach und Elisabeth Bückermann in den Vorstand. Der Zustand des Siedlerheims machte den Mitgliedern Sorgen. Speziell die Heizung und die Elektroinstallationen wurden angesprochen, denn sie sind erneuerungsbedürftig. Für diese Maßnahme sind Kosten in mittlerer fünfstelliger Höhe zu erwarten. Beim Bun-

kermuseum wurde über den Schaden gesprochen, der durch austretendes Leitungswasser entstanden ist. Aktuell konnte nicht festgestellt werden, wer für die Beseitigung zuständig ist. In der Aussprache ging es um mangelnde Pressearbeit, die Überarbeitung der Homepage und die Höhe der Versicherungsbeiträge.



Der Vorstand der KIG Schönau. In der Mitte Andrea Safferling, die neue stellvertretende Vorsitzende, links neben ihr Willi Hamberger, der erste Vorsitzende. Foto: red

EDITORIAL

Gut, dass man die Wahl hat



Liebe Leserinnen und Leser, „immer dran denken. Sie sind der Kapitän auf Ihrem Schiff.“ Dieser Satz eines Referenten bei einer Fortbildung vor vielen Jahren ist mir gut im Gedächtnis geblieben. Sich entscheiden können, wählen dürfen, den eigenen Kurs selbst bestimmen und seine Meinung sagen zu können: Alles das sind Dinge, die ich mit den Jahren mehr und mehr zu schätzen weiß. Auch mal anecken und gegen den Strom schwimmen zu können, ohne dafür staatliche Willkür fürchten zu müssen, garantiert uns die freiheitlich demokratische Grundordnung. Wählen zu gehen sehe ich daher als meine Bürgerpflicht an. Wer sich einmisch, hält die Demokratie am Leben. Insbesondere die Kommunalwahl bietet da aufgrund der Möglichkeit, Stimmen zu

händen und Kandidaten unterschiedlicher Listen zu wählen, ein doch sehr detailliertes Mitspracherecht darüber, wie sich der künftige Gemeinderat zusammensetzen wird. Nicht wählen zu gehen wäre für mich gleichbedeutend damit, anderen zu überlassen, wer den Kurs bestimmt. Gerade im Augenblick gilt es da, sehr genau hinzuschauen und aufmerksam hinzuhören. Jede Stimme für eine demokratische Partei ist eine Stimme, die eine Partei nicht hat, die ausgrenzt, ein reaktionäres Frauenbild propagiert, Pressefreiheit einschränken will und Ängste und Misstrauen schürt. Eine Partei, deren Spitzenvertreter und -vertreterinnen auf die eigenen Aussagen und Positionen angesprochen, in der Regel ausweichend reagieren und von „Missinterpretation“ sprechen. Wer für eine solche Partei ein Mandat übernimmt, ganz gleich, ob auf Bundes- oder Europaebene, aber eben auch im Gemeinde- oder Bezirksbeirat, ist ein Repräsentant dieser Partei und steht für deren Wertevorstellungen und das, was sie propagiert. Einen solchen Kurswechsel will ich nicht. Gut also, dass ich die freie Wahl habe.

Heike Warlich

IHR Wohlfühlplatz!

fenster von **KAGEMA**
www.kagama.de

Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de **cbm**

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag & Satz: Schmid Otteba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim
Fax: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer: Holger Schmid (Hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktion: Johannes Paesler (jp)
Freie Mitarbeiter: Cornelia Köhn (CoKo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte behalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche

und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Holger Schmid
Ausgabe: 27.000 Stück
Ercheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käferal-Nord
Zeitig gültige Anzeigenpreisliste: Mediadaten 2024
Für nicht erforderliche Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID · OTTEBA · SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

- Sandhofen**
Volksbank Sandhofen
Memeler Straße 311/313
- Schreibwaren Kirsch**
Sandhofen Straße 323-325
- Lederwaren und mehr**
Kriegerstraße 4
- Blumen Beier**
Viernheimer Weg 43
- Raffeeisen Markt**
Kirschgartshäuser Straße 22-24
- Schönau/Waldhof/Gartenstadt**
Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau
Memeler Straße 17-19
- Tonis Laden**
Memeler Straße 21
- Bürgerservice-Zentrum Nord**
Alte Frankfurter Straße 23
- Kiosk Mahl**
Donarstraße 47

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter **Stadtteil-Portal.de**

Der literarische Salon

Im Lesecafé treffen sich Frauen, die was zu Büchern zu sagen haben

SCHÖNAU. Der Kreis wurde von Johanna Schmidt aus dem Freundeskreis der Stadtbibliothek heraus gegründet. Leicht überhöht gesagt (aber nur ganz leicht) geschieht hier Ähnliches wie in der Zeit der literarischen Salons seit dem 17. Jahrhundert. Anders als früher ist hier, dass es sich nicht um halböffentliche gesellschaftliche Anlässe handelt, bei denen zum Beispiel auch Musik dargeboten wurde. Hier handelt es sich um einen privaten Kreis von acht Frauen, heute sind sechs anwesend. Das Anliegen ist durchaus mit früheren Zeiten vergleichbar. Man beschäftigt sich mit Literatur, redet darüber und teilt einander Lesetipps. Salonnière ist in der Regel Elisabeth Weingärtner, weil das Treffen in der Stadtbibliothek im Lotzener Weg stattfindet. Johanna Schmidt springt als Gastgeberin ein, wenn Ferien sind und die Bibliothek Pause macht.

Silvia Kaschner hat lange Zeit im Mannheimer Norden gearbeitet. Im Ruhestand beschäftigt sie sich nun viel mit Literatur und ist ehrenamtliche Vorlesepatin. Für Ursula Bessler bedeutet Lesen zweierlei: Flucht und Genuss. Wer genießt sie nicht, die kleinen Fluchten aus dem Alltag. Doris Brück bezeichnet sich selbst einfach als Leserin. Diese Spezies steht noch nicht auf der Roten Liste der gefähr-



Ein Kreis von Menschen, die was von Büchern verstehen und gute Tipps geben können: Das Lesecafé in der Stadtbibliothek Schönau.

Foto: Paesler

deten Arten, aber man atmet auf, wenn man hört, dass es sie noch gibt. Anne Richter bekennt sich als Fan von Hörbüchern. Sie ist künstlerisch vielseitig interessiert, versuchte schon als Kind, mit anderen Kindern Theaterstücke zu inszenieren, und malt. Bibliotheksleiterin Elisabeth Weingärtner unterstützt den Kreis, wo sie nur kann. Die Literaturvorschläge des Lesecafés setzt sie in der Ausleihhalle um und organisiert einen Aufsteller mit den Empfehlungen für die Besucher; sie finden lebhaftes Echo. Initiatorin Johanna Schmidt bezeichnet das Literaturcafé als einen Herzens-

wunsch. Das Gründungsdatum kann sie präzise benennen, es war der 3. August 2023. Der Kreis trifft sich monatlich, aus seiner Mitte ergeben regelmäßige Lesevorschläge in die Stadtteilgesellschaft.

Außer dem Berichterstatter zu Gast ist heute Iris Welling, die beliebte Buchautorin aus dem Mannheimer Norden, gebürtige Sandhofenerin, bekannt durch viele Lesungen im Stadtgebiet. „Ich bin die späte Rache“, stellt sie sich vor unter Anspielung auf den Titel eines ihrer Bücher. Man merkt schon, dass es da um Krimis geht. Ihre Vorliebe für das geschriebene Wort entwickelte

sich bereits in ihrer Kindheit. Als sie 31 war, wurde ihr erster Text in einer Zeitung veröffentlicht. Das war die Initialzündung. „Danach erfreute ich Sandhofer, Schönauer und auch Auswärtige mit humorvollen Geschichten“, schreibt sie auf ihrer Website www.iris-welling.de. Es folgen regelmäßige Beiträge in verschiedenen Zeitungen, auch in den Nord-Nachrichten.

Iris Welling erfreut den Kreis des Lesecafés mit Anekdoten aus ihrer Autorinnenkarriere. Sie wurde langsam bekannt, Ideen reiften. Impulse erhält sie manchmal durch sehr originelle Begebenheiten.

Sie beobachtet Menschen im Café, ein Schild an der Stirn der Straßenbahn gibt Auskunft, wohin sie fährt. Welling denkt darüber nach und spinnst den Gedanken weiter, zum Beispiel über den Ort einer Handlung. Scurrile Einfälle fliegen ihr zu; warum sollte sie nicht mal von Frauen erzählen, die sich einen Spaß daraus machen, Männer zu fotografieren? Sie recherchiert, ruft für einen Krimi auch mal bei der Polizei an, fragt nach Hintergründen amtlicher Ermittlung und bekommt erstaunlich ausführliche Auskünfte.

Gute Bücher sind unterhaltsam, das Nähkästchen-Geplauder einer Autorin ist es manchmal noch mehr. Doch der Nachmittag schreitet voran. Die Lesecafé-Mitglieder tauschen sich aus über weitere Bücher. Autoren und Buchtitel werden genannt, Empfehlungen ausgesprochen, Begründungen dafür formuliert. Eine Empfehlung vom letzten Mal wird zurückgezogen. „Dieses Buch habe ich gar nicht mehr zu Ende gelesen.“ Der Termin für das nächste Treffen wird vereinbart. Bibliotheksleiterin Elisabeth Weingärtner hat nun wieder Material für den Aufsteller mit Buchempfehlungen. Die Schönauer dürfen sicher sein: Was da präsentiert wird, ist sorgfältig geprüft. Von versierten Lesern. jp

Der gehört gemacht

Die Bürgerinitiative hegt und pflegt ihren Sepp-Herberger-Platz



Den Leuten von der Bürgerinitiative ist der Platz lieb und teuer. „Putz den Sepp!“ wird jedes Frühjahr rund um den Geburtstag von Sepp Herberger durchgeführt. Foto: Paesler

WALDHOF WEST. Die Bewohner im alten Waldhof sind stolz auf diesen Platz. Wenn schon keine Straße in Mannheim nach dem berühmtesten Fußballer der Stadt benannt ist, so sollte es doch ein kleiner Platz sein, mitten im Herzen des Stadtteils, nach dem sich die erfolgreichste Fußballmannschaft Mannheims nennt. Die Bürgerinitiative Waldhof West (BI) erreichte, dass am 17. Juli 2015 von der Stadt Mannheim in Kooperation mit der Sepp-Herberger-Stiftung der Platz eingeweiht werden konnte. Jedes Jahr um den 28. März herum – dem Geburtstag Sepp Herbergers – wird der Platz gereinigt. „Putz den Sepp!“ nennen sie die Aktion liebevoll. Mit Besen, Schaufel und Putzlappen rücken sie den Verunreinigungen zu Leibe, die eine Großstadt nun mal mit sich bringt.

Besonders wo der Hochdruckreiniger über den grünen Boden fährt, der die Rasenfläche eines Fußballfeldes andeutet, sieht man den Unterschied auf der Stelle: hier schmutzig, dort sauber. Die runden Poller, die wie überdimensionierte Fußballer aussehen, kriegen ihren Schwalm Wasser ab, die Sitzsteine, die eine Arena andeuten, werden

ternenmast angefahren, sodass er seitdem schief steht, ein andermal einen der runden Fußball-Poller aus der Verankerung gerissen.

Außer der Laterne (die ist in Planung) ist inzwischen alles repariert, auch die Stele, die im Januar durch eine intakte ersetzt worden war. Aber Jürgen Kurtz moniert, die Reparaturen seien unzulänglich ausgeführt. Die neue Stele sei viel blasser und nicht so schön wie die alte. Der Poller wurde wieder im Boden verankert, aber an der falschen Stelle. Die Betonbälle sind ja dafür gedacht, Fahrzeuge am Befahren des Platzes zu hindern. Der reparierte Poller wurde jedoch so weit innen befestigt, dass zum Bürgersteig hin nun zu viel Platz entstand; prompt parken hier nun immer wieder Autos. So hatten sich die Bürger das nicht vorgestellt. Die BI hatte wegen der schlechten Reparaturen im Februar sogar ein Treffen mit Bürgermeister Ralf Eisenhauer. Auch wünscht man sich wieder eine schöne Bepflanzung der Grünflächen, die außer einem kleinen Baumbestand derzeit nur Erdflächen sind.

Die Bürgerinitiative tut alles dafür, dass der Verfall der Verwallung Einhalt geboten wird. Die Zukunft des Platzes soll auf keinen Fall in Frage gestellt werden. Das Denkmal für Sepp und Ev Herberger, die Glasstele, und der Platz, auf dem es steht, werden in Ehren gehalten. Man freut sich sehr, dass immer wieder Besuchergruppen von weither anreisen, um des großen Fußballers und Trainers zu gedenken. Auch die Rundgänge von Martin Willig im Stadtteil önen diesem Zweck. Ilhan Öner vom Supermarkt an der Ecke gegenüber bringt Kaffee für alle. Die Alt-Waldhöfer halten Lieferwagen einmal den La-

Von der Not zur Gnade

Die Gnadenkirche wird 75. Ein besonderes architektonisches Programm der Nachkriegszeit

GARTENSTADT. Es gibt etliche Architekten, die in Mannheim von sich reden gemacht haben. Von Otto Bartning hörte man in den letzten Jahrzehnten nichts. Dabei hat er, einer der renommiertesten Kirchenbaumeister seiner Zeit, in der Nachkriegszeit ein Aufbauprogramm auf die Beine gestellt, von dem auch Mannheim profitiert hat. Die 1949 eingeweihte Gnadenkirche ist eine von bundesweit 43 „Notzeitenkirchen“ und feiert in diesem Sommer ihren 75. Geburtstag.

In die Mauern der Gnadenkirche sind Trümmersteine aus Mannheimer Kirchen und Gemeindehäusern eingebaut. Das gehörte zum Notprogramm der Nachkriegszeit. Mit Walter Gropius und Bruno Taut zählt Otto Bartning (1883-1959) zu den Protagonisten der Moderne in der Architektur. Er war ein wichtiger Impulsgeber des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg und entwickelte das innovative Notkirchenprogramm (1947-1951). Unter seiner Leitung entstanden in Deutschland 48 Kirchen, von denen heute

noch 43 existieren, darunter fünf in Baden-Württemberg. Die Gnadenkirche in der Mannheimer Gartenstadt ist eine davon.

Für die Gnadenkirche wurde am 8. September 1947 der erste Spatenstich getan, am 19. September 1948 fanden Grundsteinlegung und Richtfest statt, am 19. Juni 1949 wurde sie eingeweiht. Ein Vortrag zum Notkirchenprogramm Otto Bartnings eröffnete im April das Programm zum 75-jährigen Jubiläum der Gnadenkirche. Weitere Termine des Jubiläumssprachens „75 Jahre Gnadenkirche“: 8. Juni 19.00 Uhr Heinz-Erhardt-Abend, 15. Juni 19.00 Uhr Kirchenkonzert, 19. Juni 19.30 Uhr Spaziergang auf dem Weg des Festzugs von 1949. Am 22. und 23. Juni findet das Festwochenende statt mit Gemeindefest, Konzert und Festgottesdienst am Sonntag um 17.00 Uhr mit Landesbischofin Springhart. redip

➔ Weitere Informationen unter <https://waldhofgartenstadt.ckma.de> -> Veranstaltungen



Die Gnadenkirche feiert ihren 75. Geburtstag. Sie entstand durch eine ganz besondere Initiative. Foto: red/Johannes Vogt

ZOO HEIDELBERG

365 TAGE ZOO
EIN JAHR, EINE KARTE

Schon gewusst? Die Jahreskarte des Zoo Heidelberg lohnt sich aktuell bereits ab dem 4. Besuch! Entdecken Sie unterschiedliche Jahreszeiten im Zoo und erleben Sie die Entwicklung der Zootiere.

Jahreskarte Erw.: 58,- € / Kind: 24,- €
www.zoo-heidelberg.de

Tiergarten Heidelberg gGmbH · Tiergartenstr. 3 · 69120 Heidelberg

rnv

Nachhaltig unterwegs!

Mit gutem Gefühl das Klima schützen. Gemeinsam kommen wir ans Ziel!

Hier mehr erfahren und mitmachen:
www.rnv-online.de/klimaschutz

rudolph
elektroanlagen GmbH

Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25

Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik

Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidmühlstr. 22-24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621/71 898 99-0 · www.herbert.de

Wohlfühlen in den eigenen 4 Wänden
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert

- Bad
- Wärme
- Klima

ZOO & Co.

Tom's Tierwelt

DENKEN SIE JETZT SCHON AN FLOH- + ZECKENSCHUTZ
Hautprobleme? Wir beraten Sie gerne und kompetent

24/7-Futterservice am Futter- und Frostfleischautomaten in Baieratal

Gleich 2x in Ihrer Nähe

ZOO & Co. Mannheim
Sonderburger Straße 8
68307 Mannheim
Tel. 0621 78966444

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

ZOO & Co. Heidelberg
Grenzhofer Weg 31
69123 Heidelberg
Tel. 06221 166173

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9.30 - 19.00 Uhr
Sa. 9.30 - 18.00 Uhr

www.toms-tierwelt.de

KOMMUNAL- UND EUROPAWAHL

Die Inhalte auf diesen Seiten wurden von den politischen Gruppierungen geliefert und geben nicht die Meinung von Redaktion und Verlag wieder.

© Bilder: Stadt Mannheim, Erreg, Parliament

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG



Amtliche Wahlvorschläge

- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- Alternative für Deutschland (AfD)
- Freie Wähler Mannheimer Liste e.V. (Freie Wähler-ML)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- DIE LINKE (DIE LINKE)
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
- Mittelstand für Mannheim e.V. (MfM)
- PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)
- DIE MANNHEIMER – Die Wählerinitiative unabhängiger Bürger (DIE MANNHEIMER)
- Klimaliste Deutschland (KUMALISTE)
- Schützt die Autos

EINS, ZWEI ODER DREI

Wer und wie gewählt werden kann

MANNHEIM. Zur Kommunalwahl am 9. Juni treten 13 Gruppierungen an (siehe Liste, Reihenfolge nach letztem Wahlergebnis). Zehn davon sind bereits im aktuellen Gemeinderat mit 48 Sitzen vertreten, der sich wie folgt zusammensetzt (Anzahl Sitze in Klammern): Grüne (11), SPD (11), CDU (8), Freie Wähler – ML (4) und AfD (4) besitzen mit mindestens vier Sitzen Fraktionsstatus; FDP (3) und Mittelstand für Mannheim (1) sowie Linke (3), Die Partei (1) und Tierschutzpartei (1) haben sich ebenfalls zu Fraktionen (FDP/MfM und LI.PAR.Ti.e.) zusammengeschlossen. Ein weiterer Stadtrat ist parteilos. Bei der Wahl treten alle Gruppierungen mit eigenen Listen an. Die Karten werden neu gemischt. In der kommenden Wahlperiode gilt der Fraktionsstatus bereits ab drei Sitzen. Außerdem treten zur Wahl 2024 an: „Die Mannheimer“ sind eine Wählerinitiative unabhängiger Bürger, deren Vorsitzender bereits von 2014 bis 2019 im Gemeinderat saß. Die Klimaliste

Deutschland vertritt mit einer eigenen Ortsgruppe nachhaltige Politik, die auf wissenschaftlichen Erkenntnissen basiert und die Bedürfnisse kommender Generationen im Blick hat. Gerade vier Kandidaten, je zwei Studentinnen und Studenten, umfasst der Wahlvorschlag der Initiative „Schützt die Autos“. Die Wahlunterlagen wurden ab Anfang Mai verschickt und sollen bis 19. Mai an alle Wahlberechtigten in Mannheim zugestellt sein. Darin enthalten sind die Stimmzettel für die Gemein-

deratswahl, da das Ausfüllen etwas Zeit in Anspruch nehmen dürfte. Neu ist, dass die Wahlvorschläge keine Adressen der Kandidaten enthalten; zur leichteren Orientierung ist der Stadtbezirk angegeben. Jeder Wähler hat 48 Stimmen, wovon einzelne Bewerber bis zu drei Stimmen erhalten können (kumulieren). Auf einem Stimmzettel können auch Bewerber von anderen Stimmzetteln übertragen und auch diesen bis zu drei Stimmen gegeben werden (panaschieren). Bei

Abgabe eines unveränderten Einzelstimmzettels erhalten alle Kandidaten eine Stimme. Alle Möglichkeiten werden bei den Wahlunterlagen erklärt, ebenso kann eine Briefwahl beantragt werden. Das Wahlbüro im Rathaus E5 öffnet am 13. Mai. Es ist unter Telefon 0621 293-9566 oder E-Mail wahlbuero@mannheim.de zu erreichen. Die Öffnungszeiten sind Mo. bis Fr. von 8 bis 16 Uhr und Do. bis 18 Uhr (13.05.-31.05.) bzw. Mo. bis Fr. von 8 bis 18 Uhr (03.06.-07.06.).
zg/red

LESER HABEN DIE WAHL

Gruppen stellen ihre Programmschwerpunkte vor

MANNHEIM. Im Vorfeld der Kommunalwahl hat der Verlag Ihrer Stadtteil-Nachrichten allen Fraktionen bzw. mit drei oder mehr Stadträtinnen und Stadträten vertretenen Gruppierungen im Gemeinderat die

Gelegenheit geboten, ihr Programm in Kurzfassung vorzustellen. Drei Wochen vor der Wahl wird damit den Leserinnen und Lesern die Möglichkeit gegeben, sich einen Überblick zu verschaffen.

Geantwortet haben alle sieben angefragten Parteien und Wählervereinigungen. Genannt werden jeweils Name und Webseite für Infos zum ausführlichen Wahlprogramm, die politischen Schwerpunkte für Stadt und

Stadtteile sowie Ziele, die in der aktuellen Wahlperiode erreicht wurden. Dazu wurden jeweils die drei folgenden Fragen gestellt, deren Antworten unter der entsprechenden Nummer zu finden sind:

1. Welche Verkehrsmittel sind für Sie von zentraler Bedeutung?
2. Unterstützen Sie einen Neubaudezentralen Stadtbibliothek?
3. Wie wollen Sie mehr Plätze für die Kinderbetreuung schaffen?

Wahl-O-Mat®
Europawahl 2024

Du hast die Wahl!

wahl-o-mat.de

SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS (SPD)



eine lebendige, vielfältige und innovative Stadt, die niemanden zurücklässt, weder in der Transformation der Wirtschaft, noch in unserer Kultur oder in der Betreuung und Ausbildung unserer Kinder.

ERREICHTE ZIELE:
BUGA23 maßgeblich vorangetrieben, Entwicklung der Konversionsprojekte Franklin, Spinelli, Turley auf den Weg gebracht, mit Sozialquote mehr als 2.000 neue bezahlbare Wohnungen errichtet, Schulsozialarbeit ausgebaut, Personalaufbau für mehr Sauberkeit und Mülldektive realisiert, Gewerbegebiete Taylor und Columbus erschlossen, freie Kulturszene gestärkt, Kita-Ausbaukonzeption für alle Stadtteile.

➊ Weitere Infos:
www.spdma.de/themen/

1. Mannheim braucht eine gute Infrastruktur für alle Verkehrsmittel. Wir wollen eine Erhöhung der Sanierungsmittel für Straßen und Brücken, den ÖPNV-Ausbau, einen gestärkten Radverkehr und einen sicheren, gleichberechtigten Raum für Fußgänger:innen.
2. Der Neubau der Stadtbibliothek hat für uns Priorität. Mit ihr entsteht ein Lernort für alle Mannheimer:innen, unabhängig von Alter und Lebenssituation. Die Planungen hierzu sollen zeitnah zu Ende geführt und entschlossen umgesetzt werden.
3. Wir wollen eine breite Fachkräfteoffensive und bessere Arbeitsbedingungen, die Beschleunigung von Neubauten durch eine Task Force „Kita-Bau“, schnellere Genehmigungsverfahren und die Einführung einer Modulbauweise sowie den Ausbau von Naturkindergärten.

EINE STADT FÜR ALLE, DEIN MANNHEIM







Reinhold Götz
Fraktionsvorsitzender

Dr. Melanie Seidenglanz
stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Dr. Stefan Fulst-Blei MdL
Stadtrat

Andrea Safferling
Stadträtin

Akwasi Opoku Edusei
SPD

SCHWERPUNKTE:
Der Klimawandel, der öffentliche Nahverkehr, der Ausbau der Kindertagesbetreuung sowie der Wohnungsmarkt sind wesentliche Herausforderungen Mannheims und auch politische Schwerpunkte der SPD. Ziel ist, dass in Mannheim gutes Leben für alle möglich ist und

Wohnen bezahlbar ist und bleibt – sowohl zur Miete als auch in Eigentum. Wir wollen eine Stadt, in der moderne und umweltfreundliche Mobilität und Energie für alle finanzierbar ist, in der wir friedlich und selbstbestimmt zusammenleben, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Wir möchten

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS (CDU)



Marianne Seitz
Ihre Stadträtin mit Herz für alle Mannheimer Bürger

Listenplatz 7

SCHWERPUNKTE:
Wie unser OB Christian Specht, wollen wir Mannheim von den Menschen her Denken. Mehr Sicherheit und Sauberkeit für Mannheim! Es stört uns massiv, wenn Müll und Schmutz unsere Stadt verschandeln. Hier besteht akuter Handlungsbedarf. Sicherheit ist eine wichtige Voraussetzung für Lebensqualität und Wohlbefinden und damit ein Grundbedürfnis. Mehr Gemeinsamkeit für Mannheim! Mannheim zeichnet sich durch seine vielfältige Vereinslandschaft aus. Wir müssen die Ehrenamtlichen unterstützen und bürokratische Hürden abbauen. Familienförderung beginnt für uns bei den Kleinsten. Gute Kinderbetreuung ist neben der Familie der zentrale Punkt, an denen

Kinder Bildung erfahren. Mehr Mobilität für Mannheim! Für uns hat jeder Verkehrsträger seine Berechtigung.

ERREICHTE ZIELE:
Die Beendigung des unsäglichen Verkehrsversuchs. Jetzt wird die Aufwertung der Innenstadt ganzheitlich angegangen. Maßnahmen für die Stärkung der Vereine und des Ehrenamts wurden vorangebracht. So wird eine

Vereinskoordination mit Vereinsfond direkt bei OB Christian Specht eingerichtet. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass Steuern nicht erhöht werden mussten.

➊ Weitere Infos:
www.cdumannheim.de/wahlen-2024/

1. Wir stehen für eine ideologiefreie Mobilität. Hier gibt es für uns nicht „das eine“ Verkehrsmittel. Wir

müssen den Ausbau des Radwegenetzes vorantreiben, den ÖPNV stärken und sicherstellen, dass jeder der möchte mit dem Auto fahren und parken kann.

2. Die Stadtbibliothek braucht eine neue, moderne Heimat. Statt eines 85 Mio. Euro teuren Neubaus befürworten wir den Umbau eines geeigneten Bestandsgebäudes. Gleichzeitig wollen wir die Stadtbüchereien stärken und das begrünte Parkhaus in N2 erhalten.

3. 25-30% mehr Betreuungsplätze durch Vergabe über Kita-App. Verlässliche Betreuungszeiten mit ergänzenden Angeboten. Beschleunigter Kita-Bau durch Modulbauweise. Angemessene Förderung der Freien Träger. Betreuungspersonal durch Anreize akquirieren.



AM 9. JUNI FARBE BEKENNEN



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

FREIE WÄHLER MANNHEIMER LISTE E.V. (FREIE WÄHLER-ML)

MITMACHEN BEIM MANNHEIMER DEMOKRATIEPREIS

Bewerbungen ab sofort bis zum 15. September / Fokus liegt auf Grundgesetz

SCHWERPUNKTE:
Wir stehen für mehr Sicherheit und Sauberkeit. / Wir stehen für solide Finanzen. / Wir stehen für eine ideologiefreie Verkehrspolitik. / Wir stehen für lebenswerte Stadtteile. / Wir stehen für eine gesunde und intakte Umwelt. / Wir stehen für vielfältige Kultur-, Freizeit und Sportangebote. / Wir stehen für Klimaneutralität – aber in einem realistischen Zeitrahmen. / Wir stehen für einen starken und zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort. / Wir machen uns stark für Kinder. / Wir stehen für ein attraktives Mannheim. / Wir stehen für eine bürgernahe Verwaltung.



für E-Scooter / Entfernung der Sport-Parklets in der Kunststraße.

Weitere Infos:
www.mannheimerliste.de

1. Zentrale Bedeutung haben für uns alle Verkehrsmittel, vom ÖPNV mit Bussen und Straßenbahnen über E-Autos und Verbrenner bis zu Fahrrädern und E-Scooter. Jeder Verkehrsteilnehmer soll das selbst entscheiden.

2. Nein, wir sind gegen einen Neubau der Stadtbibliothek, da dieser derzeit nicht finanzierbar ist. Eine neue Stadtbibliothek halten auch wir für notwendig, als Standort müssen aber Alternativen zu einem Neubau gesucht und gefunden werden.
3. Durch Realisierung von neuen KITA's in Modulbauweise, Verzicht auf Architektenwettbewerbe und den Bau neuer Einrichtungen durch Freie Träger mit entsprechender Förderung durch die Stadt Mannheim.

MANNHEIM. Die Demokratie und Engagierte für die freiheitlichen Werte zu stärken, ist Ziel des Mannheimer Demokratiepreises, der zum vierten Mal und mit Preisgeldern von 5.000 Euro ausgelobt ist. Bewerbungen von Projekten, Gruppen und Initiativen können ab sofort bis zum 15. September digital unter www.demokratiepreis-mannheim.de eingereicht werden. Die Preisverleihung findet am 26. September im Rahmen der einander.Aktionstage statt.

In einem Jahr, in dem die Europawahl und die Kommunalwahl in Baden-Württemberg stattfinden, 75 Jahre Grundgesetz gefeiert werden und sich zugleich die Gefährdung der Demokratie verschärft, hat der Demokratiepreis eine hohe Bedeutung. Denn Demokratie ist kein Selbstläufer, sondern muss gelebt und auch geschützt werden. Wie wertvoll Demokratie in ihren vielfältigen Facetten ist, zeigt sich auch in der jüngsten Vergangenheit bei einem Blick in das eigene Land oder auch in die inner- und außereuropäischen Nachbarschaften. Der Mannheimer Demokratiepreis geht in die nächste Runde und ruft auch 2024 zum Mitmachen auf.

In diesem Jahr liegt der Fokus auf den Werten des Grundgesetzes. Bewerbungen können sich



Die Inschrift am Sitz des Deutschen Bundestags steht für eine im Grundgesetz verankerte Demokratie. Foto: pixabay

Einzelpersonen oder Gruppen aus Mannheim mit Projekten, Aktionen oder Initiativen, die sich mit Menschenwürde, Gleichheit der Menschen, Meinungs- und Religionsfreiheit, Demokratie und Teilhabe oder gesellschaftlichem Zusammenhalt befassen. Der Mannheimer Demokratiepreis ist hervorgegangen aus der bürgerschaftlichen Großveranstaltung „Für Demokratie, Menschlichkeit und

Rechtsstaat“ vom 3. Oktober 2018. Er wurde 2020 zum ersten Mal ausgelobt. Insgesamt werden vier Preise verliehen. Für das Bürgerbündnis stehen Dekan Ralph Hartmann (Evangelische Kirche Mannheim) und Prof. Heidrun Deborah Kämper (Leibniz-Institut für Deutsche Sprache) gemeinsam mit Sarah Alibabanezhad Salem (Mannheimer Migrationsbeirat), Elina Brustinova (Stadtjugendring Mannheim

e.V.), Cem Cankin (Alevitische Gemeinde Rhein-Neckar Kreis e.V.), Thilo Dieing (Stadtschülerrat Mannheim), Aneliya Döeva-Neumüller (Interkulturelles Haus Mannheim e.V.), Christian Holtzhauer (Nationaltheater Mannheim), Tim Sperber (Sportkreisjugend Mannheim), Lars Treusch (DGB-Nordbaden) und Prof. Dr. Alfred Wiczorek (rem gGmbH Stiftungsseuen).
dv/red

DIE LINKE (DIE LINKE)

SCHWERPUNKTE:
Die Linke Mannheim hat fünf politische Schwerpunktkategorien: Wohnen, Bildung, Mobilität, Klimaschutz und Soziales. In Mannheim muss gutes und preisgünstiges Wohnen im Bestand gesichert und neu geschaffen werden. Bei Bildung setzen wir auf verlässliche und flächendeckende Kitaversorgung, die perspektivisch gebührenfrei sein muss. Außerdem braucht Mannheim eine zweite IGMH im Süden. Mit dem Masterplan Mobilität, der noch zu beschließen ist, hat Mannheim eine gute Grundlage für eine soziale Verkehrswende. Die Linke hält am Klimaschutzaktionsplan fest und will Mannheim bis 2030 klimaneutral machen und den sozial-ökologischen Umbau vorantreiben. Soziale Aspekte, z.B. gute Arbeit und Gesundheitsversorgung, sind Grundlage für ein sorgenfreies Leben.



Gesundheitsversorgung in sozial benachteiligten Stadtteilen und Ausweitung von VRNnextbike auf die Stadtteile sind Errungenschaften der Linken. Mit uns konnte die Tierschutzpartei die Katzenschutzverordnung durchsetzen.

Weitere Infos:
www.dielinke-ma.de/startseite/kommunalwahl-2024/kommunalwahlprogramm-2024/

1. Der ÖPNV, also Bus und Bahn, sowie das Fahrrad sind für uns von zentraler Bedeutung und müssen stärker ausgebaut und gefördert werden. Verkehrswende gelingt nur durch Verteilung

von Flächen in der Stadt zugunsten umweltfreundlicher Mobilitätsformen.
2. Ja, wir stehen hinter dem geplanten Neubau der Stadtbibliothek in N2. Eine attraktive Stadtbibliothek ist notwendiger Bestandteil der Bildungsangebote und wichtig für Jung bis Alt. Diskussionen um den Standort führen zu Verzögerung und Verteuerung.
3. Der Erzieherberuf muss attraktiver werden, um mehr Personal für die benötigten Kitaplätze zu finden. Das kann durch erleichterten Einstieg von Quereinsteigern, finanzielle Zulagen, Dienstwohnungen oder Anerkennung ausländischer Abschlüsse gelingen.

„ZUM BEISPIEL BEI KOMMUNALWAHLN“

Leichte Sprache beteiligt Menschen mit Handicap an demokratischen Rechten

MANNHEIM/EUROPA. „Wir trennen lange Wörter mit Punkten. Zum Beispiel: Wahltag.“ – Die Landeszentrale für politische Bildung (LpB) gibt Broschüren heraus, die es auch Menschen mit Einschränkung ermöglichen, ihr Wahlrecht wahrzunehmen. Die „Leichte Sprache“ wird inzwischen in vielen gesellschaftlichen Bereichen eingesetzt. Im Vorwort der LpB-Broschüren findet man zum Beispiel Folgendes zu lesen: „Wir wollen den Text besonders leicht machen. Wir schreiben zum Beispiel: die Wähler. Wir schreiben nicht: die Wählerinnen und Wähler. Wir schreiben also nur die männliche Form. Damit meinen wir aber alle Menschen.

So sind die Sätze kürzer. Dann können Sie die Sätze leichter lesen. Manchmal schreiben wir ein Wort blau. Blaue Wörter sind vielleicht schwer. Dann gibt es auf der Seite einen blauen Kasten. Im blauen Kasten erklären wir schwere Wörter.“ Schritt für Schritt ist in Text und Bild dargestellt, wie im Wahllokal gewählt wird und wie man per Briefwahl wählen kann. Wichtige oder schwierige Wörter werden besonders erläutert. Unter www.kommunalwahl-bw.de/einfach-waehlen-kommunalwahl und www.europawahl-bw.de/einfach-waehlen-eu können die Wahlhilfen auch als barrierefreie PDF-Datei heruntergeladen werden.

red/jp

Freie Wähler MANNHEIMER LISTE e.V.

Die ML lädt ein zum **Weißwurst-Frühstück**

25.05.24 | 10-13 Uhr
Bürgergarten Gartenstadt
Kirchwaldstr. 2, 68305 Mannheim

Kommen Sie vorbei, stärken sich mit einer frischen Weißwurst und einem kalten Getränk. Stellen Sie uns Ihre politischen Fragen und tauschen Sie sich mit den Kandidierenden der ML aus.

Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie eine Portion Weißwurst und ein Getränk gratis (solange der Vorrat reicht).

Wir freuen uns auf Sie!



NIE WIEDER IST JETZT! Für ein respektvolles und friedliches Zusammenleben in sozialer Sicherheit in Mannheim und Europa. Ihre Stimme zählt!

- Marianne Bade | Wolfgang Bielmeier | Dr. Bernhard Boll | Dr. Brigitte Bauhoff | Uli Bormuth | Stefanie Buselmaier | Akwasi Opoku Eusei | Reiner Erfurth Prof. Dr. Norbert Egger | Hans-Jürgen Farrenkopf | Petra Fenske-Weise | Daniela Franz | Klaus Glas | Karl Gleisberg | Bernd Götz | Reinhold Götz Ursula Haas | Helen Heberer | Gerhard Heckmann | Paul Hennze | Anneliese Henz | Ulrich Holl | Joachim Horner | Dr. Konrad Hummel Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper | Prof. Dr. Robin Kähler | Werner Kaltenborn | Joachim Kamrad | Nazan Kapan | Gabriele Katzmarek | Wolfgang Katzmarek Mathias Kohler | Evi Kortá-Petry | Harry Kroiß | Christa Krieger | Dr. Peter Kurz | Veit Lennartz | Dieter Laux | Helmut Lupke | Lothar Mark Dr. Felicitas Merkel | Ali Müller | Elisabeth Müller-Neumann | Marlies Nagel | Margit Nellen | Pantelis Nikitopoulos | Manfred Of | Lutz Pauels Lothar Quast | Andrea Safferling | Norbert Scheller | Ursel Schönfelder | Dr. Claudia Schöning-Kalender | Gerhard Schramm | Gerda Seitz | Rolf Selteneich Ros Setzkorn | Ingeborg Riegl | Christiane Sobel | Karla Spagerer | Rainer Spagerer | Ingrid Staiger | Karin Steffan | Elke Stegmeier | Peter Slania | Gitta Süß-Slania Jörg Ueltzhöffer | Dr. Konstanze Wegner | Dr. Michael Wegner | Christian Helmut Wetzel | Gerhard Widder

V.i.S.d.P. Arbeitsgemeinschaft 60plus im SPD Kreisverband Mannheim



KOMMUNAL- UND EUROPAWAHL

© Bilder: Stadt Mannheim, Erreg, Parliament

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

WAHL-O-MAT ZUR EUROPAWAHL GEHT ONLINE

Interaktives Informationsangebot der Bundeszentrale für politische Bildung

BERLIN. „Schon den Wahl-O-Mat gespielt?“ Unter diesem Motto ging das beliebte Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) rund einen Monat vor der Wahl des Europäischen Parlamentes am 9. Juni 2024 online.

In 38 Thesen können sich alle Wählerinnen und Wähler spielerisch über die Wahlprogramme der politischen Parteien informieren. Die Positionen und Begründungen der Parteien zu den Thesen stammen dabei ausschließlich von den Parteien selbst und sind das Ergebnis eines intensiven Redaktionsprozesses mit rund 30 Beteiligten – Expertinnen und Experten aus Politikwissenschaft und politischer Bildung sowie jungen Wählerinnen und Wählern.

Thomas Krüger, Präsident der bpb, freut sich über das riesige Interesse, das der Wahl-O-Mat seit über 20 Jahren erfährt: „Der Wahl-O-Mat ist das letzte mediale Lagerfeuer, vor dem sich viele Deutschen vor Wahlen versammeln! Überall hört man ab heute: schon den Wahl-O-Mat gespielt? Der Wahl-O-Mat ist nicht nur das erfolgreichste Angebot zur Information vor Wahlen, er ist zugleich auch die einfachste Möglich-

keit, sich einen wirklich guten Überblick über die Positionen der politischen Parteien zu verschaffen.“

Seit 2002 ist der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung im Einsatz, um besonders junge Wählerinnen und Wähler zu informieren und zu mobilisieren. Inzwischen hat er sich dabei als feste Größe für politische Information im Vorfeld von Wahlen etabliert. So wurde der Wahl-O-Mat zur Bundestagswahl 2021 über 21 Millionen Mal gespielt und zur letzten Europawahl 2019 knapp 10 Millionen Mal. Insgesamt wurde er seit 2002 vor Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen über 115 Millionen Mal genutzt.

Die Nutzenden des Wahl-O-Mat 2024 können ihre eigenen Positionen zudem nicht allein mit denen der deutschen Parteien, sondern auch mit denen aller Parteien in den übrigen EU-Mitgliedstaaten vergleichen. Das Netzwerk „VoteMatch Europe“ macht diesen Vergleich ausgehend vom nationalen Ergebnis mit einem weiteren Klick möglich.

Der Wahl-O-Mat ist online unter dem Link www.wahl-o-mat.de abrufbar und auch als App für Android und iOS verfügbar.
zg/red

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)

SCHWERPUNKTE:

Wir denken die Herausforderungen unserer Stadt zusammen: Klimaneutralität, Hitzeschutzmaßnahmen und die Verkehrswende sind Chancen, die wir gemeinsam mit Wirtschaft, Handel und Bürger*innen anpacken, um gemeinsam unsere Lebensgrundlagen zu erhalten. Im Fokus stehen für uns ebenso verlässliche und gute Kinderbetreuung, gerechte Bildungs- und Berufschancen unabhängig von der Herkunft und bezahlbarer Wohnraum sowie das Vorantreiben von Stadtteilzentren, in denen Menschen zusammen kommen, gemeinsam Angebote wahrnehmen oder Beratung stattfindet. In den Stadtteilen sind Entseidelungen, Sauberkeit und der Erhalt von Ein-

kaufs- und Freizeitmöglichkeiten von großer Bedeutung für die Bewohner*innen.

ERREICHTE ZIELE:

Die Einführung, Fortführung und Finanzierung des Klimaschutzaktionsplans sind besonders herauszustellen. Aber auch der Ausbau der Schulsozialarbeit, der mobilen Jugendarbeit, des Ganztagsangebots, das 1000-Bäume-Programm, die Renaturierung des Neckarufers, die Umsetzung des GreenTech-Zentrums und das Vorantreiben des Drogenkonsumraums als wichtiges sozial- und gesundheitspolitisches Projekt.

➊ Weitere Infos: <https://gruene-mannheim.de/wahlprogramm-2024/>

1. In einer Stadt wie Mannheim haben wir die besten Voraussetzungen, um Fuß- und Radverkehr, ergänzt durch ein attraktives ÖPNV-Angebot, zum Fortbewegungsmittel Nummer 1 zu machen. Das ist gut für Klima und für den Geldbeutel!

2. Den durch den Gemeinderat bereits 2017 beschlossenen Neubau in N2 unterstützen wir voll und ganz. Wir brauchen einen zentralen und attraktiven Ort der Bildung für Jung und Alt, der Lust darauf macht hier Freizeit zu verbringen, zu lernen und sich zu treffen.

3. Unser größtes Problem ist der Fachkräftemangel. Darum gehen wir kreative Wege, um Fachkräfte zu binden und zu gewinnen: Mehr Ausbildung, Gezielte



Weiterqualifizierung und Auslandsrecruiting oder die Pia-Ausbildung spielen dabei eine wichtige Rolle.

ALTERNATIVE FÜR DEUTSCHLAND (AFD)

SCHWERPUNKTE:

Großkraftwerk und Gasnetz für die Bürger erhalten. / Problem der Vermüllung und Verwahrlosung konsequent angehen, Ausweitung der Videoüberwachung, mehr Polizei und Ordnungsdienst auf den Straßen. / Mehr Geld für die Sanierung von Straßen und Brücken, Sanierung von städtischen Gebäuden vor teurem Neubau. / Innenstadt aufwerten statt Verkehrsexperimente wie der gescheiterte Verkehrsversuch. / Parkplatznot in den Stadtteilen angehen, Ersatzparkplätze bei Wegfall schaffen. / Aufnahmestopp für illegale Asylbewerber, da die Stadt mit der Unterbringung überfordert ist. / Modernisierung der schulischen Infrastruktur



und Plätze für Kinderbetreuung schaffen. / überzogene Bauvorschriften streichen und Grundsteuer reduzieren, um Wohnungsbau anzukurbeln.

ERREICHTE ZIELE: Die Anträge der Afd werden von den anderen Fraktionen zuerst einmal grundsätzlich abgelehnt. Wir haben dage-

gen immer alle vernünftigen Anträge anderer Parteien zum Wohle der Bürger unterstützt. Unsere Anträge und Themen wurden später aber von den anderen aufgefressen. Unsere Forderung, die Mittel für die Sanierung von Straßen auf 10 Mio. Euro zu erhöhen, wurde sogar von der Fachverwaltung übernommen.

➊ Weitere Infos: <https://ma.afd-bw.de> (Afd Kreisverband Mannheim)

1. Das Auto ist nach wie vor das wichtigste Verkehrsmittel in Mannheim – nicht nur für Handwerker, Pflegedienste oder Berufstätige. Selbstverständlich müssen auch Bus

und Bahn sowie die Infrastruktur für Fußgänger und Radfahrer verbessert werden.

2. Wir lehnen den überbeurteilten Prestigebau der Stadtbibliothek und den ersatzlosen Abriss des Parkhauses in N2 mit 485 Stellplätzen ab. Die bestehende Bibliothek kann für einen Bruchteil der Kosten saniert oder in leerstehende Gebäude verlagert werden.

3. Neubau von Kindergärten in kostengünstiger Modulbauweise. Pädagogisches Fachpersonal mit finanziellen und anderen Anreizen gewinnen und von nicht-pädagogischen Aufgaben entlasten. Entbürokratisierung der Tätigkeit als Tagesmutter.

Platz 3

Freie Demokraten
Mannheim FDP

Prof. Kathrin Kölbl

Sie KANN WAS. Sie MACHT WAS. Für unser MANNHEIM.

FREIE DEMOKRATISCHE PARTEI (FDP)

SCHWERPUNKTE:

Die FDP setzt klare Prioritäten bei Zukunftsinvestitionen in Bildung, moderne Infrastruktur, Digitalisierung und Klimaschutz mit Vernunft. Soziales Miteinander und Ehrenamt braucht Räume. Daher muss in Jugendtreffs genauso investiert werden wie in Seniorentreffs und Bürgerhäuser und Kulturhallen in den Stadtteilen. Mehr Sauberkeit erhöht das Sicherheitsempfinden. Nur eine florierende lokale Wirtschaft sichert Arbeitsplätze, Wohlstand und sprudelnde Steuereinnahmen für die Stadt. Weniger Bürokratie und Senkung der Gewerbesteuer entlastet unsere

Betriebe. Jede Zusatzbelastung durch Steuern und weitere Regulierung lehnen wir ab. Die Stadt muss endlich zu solidem Haushalten zurückkehren, damit auch in Zukunft noch Gestaltungsspielräume bleiben.

ERREICHTE ZIELE: Modulbauweise bei KiTas haben wir auf den Weg gebracht sowie Anreize für die Gewinnung von Erzieherinnen, Erleichterungen für Ehrenamt und Vereine, Digitalisierung vorgebracht, z.B. mit Müllern mit digitaler Füllstandsmeldung und Einführung des digitalen Parktickets. Wir haben die Förderung von Sport und



Kultur gestärkt und das Konzept von Jugend- und Seniorentreffs modernisiert.

➊ Weitere Infos: www.fdp-mannheim.de

1. Wir brauchen den Mix aller Mobilitätsformen. Der Ausbau von S-Bahn, ÖPNV und Radwegenetz sind wichtig, ebenso wie die Sanierung von Straßen und Brücken. Auf maroden

Straßen können weder Autos noch Fahrräder, Busse oder Straßenbahnen fahren.

2. Ja, denn Bibliotheken sind wichtige außerschulische Bildungseinrichtungen, gerade für Kinder und Jugendliche, aber auch in der Erwachsenenbildung. Sie erleichtern den Zugang zu Bildung und digitalen Angeboten auch für einkommensschwache Menschen.

3. Modulare Bauweise von Kitas, Anreize für Erzieherinnen nach Mannheim zu kommen (bevorzugte Vergabe von Wohnraum durch die GbG, Umzugspauschalen), Boni für Teilzeitkräfte, wenn sie ihre Arbeitszeiten ausweiten, Best-Practice Beispiele anderer Kommunen.

ZUSAMMENHALT UND VIELFALT VERTEIDIGEN! AM 9. JUNI 2024 DEMOKRATISCH WÄHLEN!

Rechtsradikalismus und Angriffe auf den sozialen Zusammenhalt stellen uns vor große Herausforderungen. Vieles, was unsere Stadt liebenswert macht, ist in Gefahr.

Wir in Mannheim kommen seit 1607 von überall her und leben seit 1949 mit dem Grundgesetz in Freiheit und Würde. Die Kommunalpolitik muss in den nächsten Jahren gute Lösungen finden, ohne die Stadtgesellschaft zu spalten.

Sie bestimmen bei der Kommunalwahl, wie es weitergeht und wer im Gemeinderat Entscheidungen trifft. Wer nicht wählt, lässt andere entscheiden. Wählen Sie demokratisch!

Wir setzen uns seit Jahren aktiv gegen Rechtsradikalismus und für Vielfalt ein und bitten um Ihre Unterstützung: Chris Rihm, Alice van Scoter, Daniel Bockmeyer, Dr. Angela Wendt, Gerhard Fontagnier, Fouzia Hammoud, Ines Joneleit



AM 9. JUNI

FARBE BEKENNEN



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

STADTRÄTIN IM PORTRÄT

FDP, Prof. Kathrin Kölbl, geb. 1963, Wirtschaftsprofessorin



verlässliche KiTas und Horte / einen zuverlässigen ÖPNV / gut ausgestattete Schulen, insbesondere für den Neubau unserer maroden Berufsschulen / Betriebe und Selbstständige, die in Mannheim Arbeitsplätze sichern und für Wohlstand sorgen / die Förderung unserer Sport- und Kulturvereine / ein ausreichendes Angebot

Ich stehe für: Sicherheit und Sauberkeit auf Mannheims Straßen und Plätzen / eine funktionierende Stadt mit mehr Fachkräften, insbesondere für

an Parkplätzen und weniger Schlaglöcher / eine effiziente und wirksame kommunale Klimapolitik und Baumschutz / dafür, dass Wohnen in Mannheim nicht noch teurer wird, insbesondere moderate Gebühren für Müll und Straßenreinigung, bezahlbare Energiepreise, faire Grundsteuer-Hebesätze.

zg

PARTEI IM PORTRÄT

Sozialdemokraten in Mannheim



uns stark für gute Bildung und gute Arbeit, für bezahlbares Wohnen, den KiTa-Ausbau, soziale Projekte, mehr Unterstützung für Vereine und das Ehrenamt sowie eine zielgerichtete Klimapolitik. Wir wollen eine Stadt, in der moderne und umweltfreundliche Mobilität und Energie für alle finanzierbar ist, in der wir friedlich und

selbstbestimmt zusammenleben, in der Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Wir möchten eine lebendige, vielfältige und innovative Stadt, die niemanden zurücklässt, weder in der Transformation der Wirtschaft, noch in unserer Kultur oder in der Betreuung und Ausbildung unserer Kinder. Eine Stadt für alle, Dein Mannheim.

zg

TOUR DE ML

Freie Wähler – Mannheimer Liste radelten durch Mannheims Stadtteile

Die Freien Wähler – Mannheimer Liste (ML) starteten am 11. Mai eine Radtour durch Mannheims Stadtteile. Eine zweistellige Zahl an Radfahrern mit dem Fraktionsvorsitzenden Holger Schmid an der Spitze hatte sich zusammengetan, um vom Lindenhof über die Rheinufer nach Friedrichsfeld, Seckenheim und Neustadt zu fahren. Weiter ging es von dort nach Feudenheim, Wallstadt, Käferthal-Franklin, auf den Waldhof und die Schönau. Vom Siedlerhock auf der Blumenau wurde die Rückfahrt in die Oststadt angetreten, wo der gemeinsame Abschlus-



Die Radler machten Station auf dem Waldhof. Foto: zg

min stattfand. An Infoständen in vielen Stadtteilen bestand die Gelegenheit, mit den Kandidierenden ins

Gespräch zu kommen und sich – nicht nur über die Verkehrspolitik in Mannheim – auszutauschen.

zg

WAS ERWARTEN DIE UNTERNEHMEN DER REGION VON DER POLITIK?

Wahlarena der IHK Rhein-Neckar zur Kommunalwahl am 9. Juni



Ein streitbares Podium bei der IHK-Wahlveranstaltung.

Screenshot: red

MANNHEIM. Was erwarten die Unternehmen der Region von der Politik? Was sind die wirtschaftspolitischen Prioritäten der Parteien in der nächsten Legislaturperiode auf kommunaler und europäischer Ebene? Diese und weitere Fragen waren Thema bei der Wahlarena der IHK Rhein-Neckar zur Kommunalwahl mit den Spitzenkandidaten Nina Wellenreuther (Grüne), Holger Schmid (Mannheimer Liste/Freie Wähler), Claudius Kranz (CDU), Birgit Reine-mund (FDP), Reinhold Götz (SPD), Denis Ulas (Die Linke) und Rüdiger Ernst (AFD). „Was möchte die Stadt für die Attraktivität der Innenstadt tun. Ohne einen ‚schwachsinnigen‘ Verkehrsversuch“, lautete eine Eingangsfrage aus dem Publikum. Natürlich sei die Vermüllung ein Problem, so Ulas. Das müsse mit der Stadtreinigung besser geklärt werden. Eventuell auch mit Bußgelderhöhungen. Die Freien Wähler/Mannheimer

Liste hätten schon lange den Einsatz von Mülldetektiven gefordert, so Schmid. Das sei aber von einer rot-rot-grünen Mehrheit abgelehnt worden, die genau das jetzt fordere. „Das kann ich unterstreichen“, so Kranz. Zudem könne man die intelligente Videoüberwachung durchaus auf die Planken erweitern, damit das subjektive Sicherheitsgefühl gestärkt werden könne. Der Verkehrsversuch sei im Übrigen „grandios gescheitert“. „Absolut gescheitert. Aus vielen Gründen“, pflichtete auch Reine-mund bei. Eine Sperrung der Fressgasse sei aber auch zu kurz gesprungen. Man müsse „endlich die West-Umfahrung umsetzen. Die Pläne sind seit Jahren in der Schublade“. „Warum sollen wir sie wählen?“ war natürlich die zentrale Frage des Abends. „Mannheim hat in den letzten 50 Jahren mit der SPD keine schlechte Politik gemacht“, so Götz. „Darauf

wollen wir aufbauen, gerade bei unseren Schwerpunkten Wohnen, Bildung, Kinder und Wirtschaft – gerade auch bei Industriearbeitsplätzen, was mir sehr am Herzen liegt.“ Beim Thema Weiterbildung habe man hier die größte Kompetenz. „Was uns umtreibt ist das Thema Klimaschutz, Folgenanpassung und Energiewende“, antwortete Wellenreuther. „Wir müssen in die Erneuerbaren reingehen. Das ist der zentrale Faktor für den Energiestandort Mannheim und für die Zukunft einer guten Wirtschaft. Wir haben kompetente Leute und wir wollen zuhören.“ Die FDP stehe für Freiheit und Verantwortung, so Reine-mund, die die Frage aufwarf: „Spüren Sie die unternehmerische Freiheit noch bei der Regulierungswut von allen staatlichen Ebenen? Wir stehen für Deregulierung, soziale Marktwirtschaft und Bürokratieabbau. Und dazu brauchen wir eine starke Di-

gitalisierung.“ Kranz: „Wir als CDU stehen für solide Haushalte und dafür, dass keine Steuern neu eingeführt und keine bestehenden erhöht werden. Wir wollen die Prioritäten setzen, die die Rahmenbedingungen einer Stadt verbessern. Dazu gehören Straßen- und Kita-ausbau sowie Digitalisierung.“ Schmid plädierte für mehr unternehmerischen Sachverstand in der Politik. „Ich kann nur das Geld ausgeben, was ich zuvor erwirtschaftet habe. Wenn wir so handeln, wird es in unserer Stadt wesentlich besser laufen.“ Ernst will „weniger Ideologie und weniger Vermüllung“, und Ulas „eine attraktive Stadt für alle Menschen in der Zukunft.“ Klimaschutz müsse „sozial ausgewogen gestaltet werden“. Das bedeute – mit den entsprechenden Investitionen – auch neue Arbeitsplätze. „Wir wollen auch für preiswertes Wohnen sorgen, denn die Flächen sind knapp.“ nco



Kommunal wählen,
MfM
wählen
Liste 9

1. Wolfgang Taubert
2. Rebecca Beteta-Vasquez
3. Alexander Füßl
4. Prof. Dr. Egon Jüttner, Universitätsprofessor i.R.
5. Martin Sikora
6. Martina Weber

MfM
wählen
Liste 9

MITTELSTAND FÜR MANNHEIM - IN DER MITTE LIEGT DIE KRAFT
WIR SETZEN UNS EIN FÜR MEHR TRANSPARENZ UND MITSPRACHE

ViSaP: Mittelstand für Mannheim e.V. 1. Vorsitzender Sikora, Sedanstr. 15 68199 Mannheim

→ **KOMPAKT**

→ **Sozialrechtsschutz**

WALDHOF / Gartenstadt. Rechtschutz ist eine wichtige Größe für Menschen mit geringem Einkommen. Sozialrechtsschutz erst recht. Da gewinnt die Beratung durch den VdK-Rechtsschutz eine besondere Bedeutung. Seit fast 80 Jahren gehört der Sozialrechtsschutz zu den Kernaufgaben und wesentlichen Mitgliedsdienstleistungen des Sozialverbands VdK. Wie wichtig diese Hilfeleistung für Menschen mit wenig Geld ist, zeigt sich an einem neuen Rekord: Über 68.000 Beratungen gab es in Baden-Württemberg. Dabei

wurden 12.200 Widersprüche und Klagen durch die VdK-Juristen eingeleitet. Die Bedeutung des VdK für die Bevölkerung steigt, zum Beispiel gab es einen Höchststand bei den VdK-Mitgliederzahlen in Baden-Württemberg. Im Jahr 2023 kamen weitere 8.400 Männer und Frauen dazu. Dem VdK-Landesverband gehören erstmals in seiner Geschichte über 260.000 Menschen an. *red/jp*
Informationen unter www.vdk.de/ov-mannheim-waldhof-gartenstadt

Zuverlässige u. qualifizierte
REPARATUR von Heizung
MAINKA
HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de · www.mainka-ma.de

foodwatch die essensretter
Damit drin ist, was draufsteht!

Jetzt foodwatch werden!
www.foodwatch.de/mitglied-werden

STIER
Dach- und Fassadenbau
BEGLEITUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a Tel 0621 / 43 77 20 20
68307 Mannheim Fax 0621 / 43 77 20 21

WEINGÄRTNER - *Wird regional trendy!*
Erdbeeren & Spargel
BREITGASSE 27
69493 HIRSCHBERG
TELEFON: 06201 - 873718
täglich feldfrisch aus eigenem Anbau
Unsere Standorte finden Sie auf unserer Facebook-Seite (QR-Code).
Wir informieren Sie über den Standort in Ihrer Nähe und dessen Öffnungszeiten auch gerne telefonisch.
Wir freuen uns auf Sie!
Familie Weingärtner & Team
Zahlreiche Verkaufsstellen auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet!

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP
Schlosserei **STAHL- UND METALLBAU**
• Treppenkonstruktionen
• Stahlkonstruktionen aller Art
• Gitterroste und Podeste
• Terrassengeländer - Zäune
• Fenster - Fenstergitter
• Gitterroste - Türen - Tore
• Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
• Sectionaltore
• Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)85 1411 • Fax 85 8179 • www.rapp-metallbau.de

Rolladen Müller ... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollläden für Alt- und Neubau
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissees
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Überdachungen
• Rollstore, Rollläden, Scherengitter
• Umrüstung auf Elektrobetrieb und Somfy Smart Home
0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

Wenn der Funke überspringt

Impressionen von der Langen Nacht der Start-ups und Kultur



Die DJs Christian Hans, Andreas Dittgen und Morris Heim (von links) bei der Langen Nacht der Start-ups und Kultur im Studio des Bermudafunks. Foto: Paesler

Immer dann gibt es dort eine neue Ausstellung.
Eine Ausstellung gab es auch in der „Wohnstube“ des Alten Volksbads. Sie stammte von Goldmund Art, Leon Oberholz, Matthias Rogge und ThaCurlys-Trees. Drum & Bass sowie Dub, Groove, Techno und House gab es an zwei Stellen des Kreativ-zentrums – im Seminarraum

des Bermudafunks und im Fo-ryer. Es durfte getanzt werden.
Anlässlich der Langen Nacht hatte das Stadtarchiv einen ganzen Abend lang geöffnet. Alle Ausstellungen waren ohne Eintritt zugänglich. Für die beiden Dauerausstellungen „Typisch Mannheim!“ und „Was hat das mit mir zu tun?“ gab es kostenlose Führungen.

Bereits zur ersten Führung um 19.00 Uhr hatten sich viele Interessierte im Eingangsbereich eingefunden. Für die Lounge und den besonderen Anlass gab's noch was obendrauf. An einem Glücksrad konnte man Sachpreise des Marchivums gewinnen.
Beim Improtheater drehte das Center for Entrepreneur-

ship der Hochschule Mannheim im Kreativwirtschaftszentrum Altes Volksbad voll auf. Das Team „Drama light“ nannte seine Darbietung kühn ISS und der Mars kam ins Spiel. Hinter dem Kürzel steckte diesmal jedoch nicht die Internationale Raumstation, sondern die „Improtheater-StartUP-Show“, die auf eine atemberaubende Reise in die Welt der konfusesten Geschäftsideen und glorreichsten Start-ups entführte.
Weitere Stationen im Alten Volksbad hatten die Kulturtragflächen e.V. und die „Expedition gesundes Unternehmen“ aufgebaut. Die Popakademie Baden-Württemberg lud zum Vortrag „Hits auf Knopfdruck?“ Referent war David Stammer, Projektmanager Digitale Innovation an der Popakademie. Im Übrigen ging es im Alten Volksbad kreativ zu. Zum Beispiel mit der First Floor Party der Cambrothers. Im WG-Partystil schufen sie bei lockerer Musik, Drinks, Snacks und Beerpong einen Raum zum Abhängen und für lockeren Austausch über die Entdeckungen des Abends. *jp*

Kunst und Kreatives

Projektwoche an der Gustav-Wiederkehr-Schule

SANDHOFEN. Projektwochen bilden in Schulen heutzutage wahre Highlights im Jahresablauf. Sie sorgen nicht nur für Abwechslung, sondern ermöglichen es, den Schülern eine Unterrichtszeit völlig anderer Art anzubieten. Ersten werden kreative Fähigkeiten viel mehr gefragt als sonst, was einen riesigen Motivationschub für manche Schüler bedeutet. Zweitens besteht die Möglichkeit, Wissensinhalte fächerübergreifend darzustellen. Dasselbe Thema bietet unter mathematischer, sprachlicher oder noch anderer Sicht jeweils völlig andere Aspekte, sodass die Kinder die Chance bekommen, Wissen viel alltäglich und weniger verschult zu erleben. Auf einmal macht Schule richtig Spaß.



Unterricht in einer Projektwoche läuft sehr unkonventionell ab. Foto: red

Jeder Klassenlehrer der Gustav-Wiederkehr-Schule bereite für die Woche ein Projekt vor, das zwei Tage dauerte. So war es jedem Kind der Klassen 1 bis 4 möglich, während der Woche an zwei Projekten teilzunehmen. Sehr unterschiedliches Material kam

zum Einsatz, Künstler wurden zum Vorbild, um selbst kreativ zu werden. Das Ergebnis waren zum Beispiel Schuhe aus Gips im Stile Hundertwassers und Dinosaurier aus Pappmaché. Außerdem wurden Kurzfilme gedreht und Tänze ein-gelebt.
In weiteren Workshops ging es um Ritterburgen und ihre Wappen, um Nagelbilder, Märchen und das Zeichnen von Comics. Aus Naturmaterialien wurden Farben selbst hergestellt. Tischhocker und Zoos in der Größe von

Schuhkartons entstanden und selbstkonstruierte Fahrzeuge wurden eine Testrampe hinuntergeschickt. Bis heute wecken Roboter das Interesse von Kindern und wurden aus den unterschiedlichsten Materialien gebaut. Am Freitag war der Abschlussstag. Ein Video mit Fotos der verschiedenen Projekte rundete die Woche ab. „Wirklich toll, wie kreativ wir alle waren“, freute sich Schulleiterin Sibille Krappel über eine rundum gelungene Projektwoche. *red/jp*

Das darf nicht weg

MANNHEIM. Es gibt erneut Verstärkung fürs Umweltforum. Für die Buga hatte die Regionalgruppe von NaturGarten e.V. einen eindrucksvollen naturnahen Garten nördlich der U-Halle angelegt, der viele Besucher faszinierte. Dieser Bereich blieb auch nach der Bundesgartenschau erhalten und wird

dauerhaft bleiben. „Neben öffentlichen Flächen wollen wir auch Haus- und Grundstücksbesitzer, Kleingärtner und Balkongärtner für unsere Sache gewinnen“, erläuterte Ursula Moritz von der Regionalgruppe Mannheim des Naturgartenvereins.
Nun wurde der Verein Mitglied im Netzwerk der Mann-

heimer Umweltverbände: Die NaturGarten e.V. Regionalgruppe Mannheim wurde auf der Mitgliederversammlung des Umweltforums als 18. Mitglied aufgenommen. Erst vor Kurzem war die Ortsgruppe von FUSS e.V. als 17. Verband dem Umweltforum beigetreten. „Wir freuen uns sehr über den weiteren Zuwachs und noch mehr Know-how zur naturnahen Gestaltung und Bepflanzung von Flächen“, erklärte Dr. Sabine Meßner-Luz, Vorstandsmitglied im Umweltforum. „In Zeiten, wo Schottergärten immer mehr in Mode kommen, brauchen wir jede Unterstützung für den Natur- und Klimaschutz vor der Haustüre“, ergänzte Kollege Dieter Breitenreicher. *red/jp*



Der naturnahe Garten auf der Buga von NaturGarten e.V. besteht heute noch. Foto: red

Erfolgreiche Premiere

TV 1877 Mannheim Waldhof dominiert Deutsche Meisterschaften im Pickleball

WALDHOF. Ein bisschen Badminton, etwas Tennis, ein wenig Tischtennis auch, so wird das Spiel beschrieben, das aus den USA kommt und allmählich auch in Deutschland Fuß fasst. Die noch junge Abteilung Pickleball des TV 1877 Mannheim Waldhof nahm Anfang April an den Deutschen Meisterschaften in Gelsenkirchen teil. Seitdem schaut die deutsche Pickleball-Welt nach Mannheim. Den dritten Platz sicherte sich Patrick Vögele, Sebastian Wagner sogar den zweiten Platz. Der größte Erfolg war jedoch Björn Bissantz beschieden, der den Titel des Deutschen Meisters im Einzel errang. Alle drei Mannheimer zeigten große individuelle Stärke.
Nach diesem Überraschungserfolg machte das Team sich natürlich auch Hoffnungen beim Wettbewerb im Doppel. Tatsächlich ritten sie die Erfolgswelle weiter. Patrick Vögele vom TV 1877 Waldhof und Sven Schwind von der TG Käferthal setzten sich durch und belegten den zweiten Platz. Als Duo traten auch Björn Bissantz und Sebastian Wagner an. Niemand

konnte sie stoppen, sodass sie am Ende als Sieger vom Platz gingen.
Björn Bissantz ist somit frisch gebackener Deutscher Pickleball-Meister im Einzel und Doppel. „Wir haben schon ein bisschen gehofft, aber dass es dann so ausgeht, hätten wir nicht erwartet“, äußerte er sich nach seinem Doppelsieg. Nun wird nach vorne geblickt, denn die Abteilung Pickleball des TV 1877 hat sich fürs nächste Jahr was vorgenommen. Zum einen planen sie den Einstieg in die oberste Klasse des Pickleballs. Ihr Ziel ist es außerdem, die Sportart in Mannheim bekannter zu machen. Viele Mannheimer sollen Zugang zu einem Ballsport bekommen, der große Vielfalt bietet und darum eine Menge Spaß macht.
Und wer weiß, vielleicht möchte einige gern mal gegen einen Deutschen Meister antreten? Interessierte sind herzlich willkommen, einen ganz neuen, noch wenig bekannten Sport auszuprobieren und kennenzulernen. Erste Informationen kann man gleich von der Website holen: www.tv-waldhof.de. *red/jae*



Die drei erfolgreichen Newcomer im Pickleball vom TV 1877. Foto: red

➔ Weitere Informationen auf www.naturgarten.org/regionalgruppe-mannheim



Freie Wähler

MANNHEIMER LISTE e.V.



Am **9. Juni**
Liste 05 wählen



Christopher

Probst

Holger

Schmid

**DAS BESTE FÜR
MANNHEIM!**





Freie Wähler

MANNHEIMER LISTE e.V.



Am **9. Juni**

Liste 05 wählen



Alle 48 Kandidaten finden Sie unter
www.mannheimerliste.de

Geboren in der Jutesiedlung

Hans und Brigitte Schweiher: aufs Engste mit Sandhofen verbunden

SANDHOFEN. Die Jutesiedlung ist heute nicht mehr verrufen, im Gegenteil. Beim Vortrag im Gemeindefest St. Bartholomäus (wir berichteten am 23. Februar) meldeten sich viele auf die Frage hin, wer denn aus der Siedlung stamme. Dann kam ein Zwischenruf: „Ich bin dort geboren!“ Das war Hans Schweiher. Wir haben ihn und seine Frau besucht und uns von damals erzählen lassen. Vor unseren Augen entfaltete sich das Leben zweier Menschen, deren Leben aufs Engste mit Sandhofen verbunden ist.

„Im Grunde schließt sich für uns ein Kreis“, sagen beide übereinstimmend. Denn in dem Geviert neben dem früheren Friedhof, dem heutigen Karl-Schweizer-Park, stand mal ein Krankenhaus, später wurde hier die Sandhofenschule errichtet, in der Hans 1946 eingeschult wurde und Brigitte 1949. Die Schule bestand bis 1958. Heute wohnen sie ganz in der Nähe und haben also ihren Altersitz da, wo mehr oder weniger alles begann. Brigitte lebte nach ihrer Geburt in der Hausnummer 21; die Jutesiedlung hatte nämlich keine Straßennamen, sondern die Häuser waren einfach durchnummeriert. Weitere Stationen waren die Häuser 80 und 23. Es erfolgte ein Intermezzo in der Neckarstadt, wohin sie mit ihren Eltern ging. Was Hans Schweiher betrifft, so hat er in drei verschiedenen Arbeiterkolonien des Mannheimer Nordens gelebt. Da der Vater in der Zellstoff arbeitete, zogen sie von der Jutesiedlung in die Zellstoffsiedlung um. Nach der Heirat mit Brigitte erfolgte der Umzug in die Papyrsiedlung.

In die Gustav-Wiederkehr-Schule gingen seit 1950 nur Buben, in die Sandhofenschule am alten Friedhof dann nur noch Mädchen. So verlief der schulische Lebenslauf der Schweiher in frühen Zeiten durchaus getrennt. Hans' Umzug als Elfjähriger mit seinen Eltern in die Zellstoffkolonie kam einem Umzug auf den Waldhof gleich. Das lag daran, dass die Zellstoffstraße auf der nördlichen Seite zu Sandhofen gehörig galt, auf der südlichen jedoch zu Waldhof. Von nun an hätte er



Hans Schweiher als Kommunionkind mit seinen Eltern in der Siedlung.

auf dem Waldhof zur Schule gehen müssen. Jedoch lebten alle seine Freunde in Sandhofen. Der Rektor der Waldhofschule verlangte, dass der Schüler Hans ein entsprechendes Schreiben von seiner bisherigen Schule vorlegte, dass man dort mit seinem Verbleib einverstanden sei. Das konnte Hans vorweisen; er durfte weiter in Sandhofen zur Schule gehen und täglich seine Freunde sehen.

An das Leben in der Jutekolonie erinnern sich beide gern. Sie hat in ihrer Kinderzeit gar nicht mitbekommen, dass die Siedlung als verrufen galt. „Es war schön, hier aufzuwachsen.“ Er ergänzt, dass es für Kinder nach Alt-Sandhofen viel zu weit war. „In die Bocksell sind wir gar nicht gekommen.“ Solcherlei Kindheitserinnerungen relativieren ja durchaus die Einschätzungen heutiger Erwachsener, die Menschen der Jutesiedlung seien damals in Sandhofen nicht gut angesehen gewesen.

Brigitte erzählt von Kinderspielen wie Eckenspringerei, Klickerles und Zehnerles, Hans frontiert eine Erinnerung ans Kellerlöchels. Beim Zehnerles ging es um Wurftechniken, bei dem ein Ball nicht den Boden berühren durfte, beim Kellerlöchels war die Zahl der Mitspieler nicht festgelegt und das Spiel somit immer realisierbar: Man

musste mit dem Tennisball als Fußballersatz eben einfach das Kellerloch treffen. Lebhaft ist die Erinnerung an die damalige Nachbarschaft mit sechs Kindern. Die fragten einander: Was

gibt's denn heute bei euch zu Mittag? So verabredeten die Kinder untereinander, wer wo bei den Nachbarn zum Mittagessen ging, und die Eltern akzeptierten das Tauschgeschäft.



Brigitte Schweiher als kleines Mädchen auf dem Dreirad.

Fotos: Hans und Brigitte Schweiher

Ehrenamt auf zwei Rädern

Die Fahrradbeauftragte Gabriele Fröhlich hat im April ihr Amt angetreten

MANNHEIM. Die Rede war mal von Fahrradbürgermeisterin oder -bürgermeister, nun ist immerhin das Amt einer ehrenamtlichen Fahrradbeauftragten daraus geworden. Sie ist die erste Person in dieser Funktion. In der Pressemeldung der Stadt war zunächst nicht erkennbar, wie Gabriele Fröhlich für Mannheimer Radler erreichbar sein wird, auf Anfrage unserer Redaktion wurde uns die Mailadresse fahrradbeauftragte@mannheim.de mitgeteilt. Auch eine telefonische Erreichbarkeit von Gabriele Fröhlich ist geplant, war jedoch bei Redaktionsschluss noch nicht umgesetzt, obwohl ihr Name als Beauftragte der Stadt bereits am 17. April mitgeteilt wurde.

Die wichtigste Mitteilung, die man sich als Radler in Mannheim vorstellen kann, ist nicht einfach die

Einrichtung eines Amtes, sondern die Möglichkeit, die Amtsperson auch zu erreichen. Schließlich bildet sie die Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung auf der einen Seite und allen Menschen in Mannheim, die sich auf dem Fahrrad durch die Stadt bewegen. Dabei kommt denen eine besondere Bedeutung zu, die sich nicht nur am Wochenende oder Feierabend aufs Rad schwingen, sondern ihr Fahrzeug anstelle eines Autos benutzen – für den Berufsweg, zum Einkaufen und für vieles mehr. Wie gesagt, anstelle eines Fahrzeugs mit Verbrennermotor.

„Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den rund um das Fahrrad engagierten Gruppen und wünsche mir sehr, dass wir wirkungsvoll zusammenarbei-

ten und so gemeinsam etwas bewegen können“, wird Gabriele Fröhlich in der Pressemeldung zitiert. In einem ersten Schritt ist geplant, dass Gabriele Fröhlich „auf die bekanntesten Akteure“ in Mannheim zugeht und Kontakte herstellt. Von ihr wird erwartet, selbst ein Kommunikationsformat zu entwickeln, mittels dessen sie mit den Mannheimer Radlern in Kontakt tritt. Beim „Stadtradeln“ (3. bis 23. Juni) soll sie die Rolle des Stadtradeln-Stars übernehmen und über ihre Erfahrungen berichten. Bei der Preisverleihung von Stadtradeln (9. Juli) wird sie dabei sein.

jp

➔ **Weitere Informationen:** www.mannheim.de/de/service-bieten/verkehr/radfahren-in-mannheim/fahrradbeauftragte



Die Fahrradbeauftragte für Mannheim ist seit April Gabriele Fröhlich.

Foto: red

Feuer frei

Neuausschreibung für den Mannheimer Feuergriffel startete

Die Großmutter von Hans Schweiher war Kriegerwitwe und hatte fünf Kinder. Dies hatte zur Folge, dass sie in der Jutekolonie ein Haus zur Miete zugesprochen bekam. Seine Eltern wohnten anfangs mit im Haus, was dazu führte, dass der kleine Hans dort zur Welt kam. Das war die Hausnummer 41a. Ein Foto zeigt die Familie beim Anlass einer Kommunion. Man sieht Erwachsene und Kinder, insgesamt 17 Personen, und im Hintergrund das Haus mit Hausnummer 41.

Nach der Heirat lebten Hans und Brigitte noch ein Dreivierteljahr bei den Eltern. Dann fanden sie in der Papyrsiedlung eine eigene Wohnung, und das erwies sich als praktisch und lebensnah. Hinter den Wohnhäusern waren Rasenflächen, wo man einen Kinderwagen abstellen oder ein Kind mal auf eine Decke in die frische Luft legen konnte. Das waren sehr familienfreundliche Lebensumstände. Als das zweite Kind kam, wurde die Wohnung in Papyrus jedoch zu eng.

Bei der Jutesiedlung knüpfen sich Erinnerungen von Brigitte und Hans Schweiher an viele schöne Kindheitsjahre bis in die Jugendzeit. Brigitte: „Wenn ich poussiert habe, lief ich mit meinem Begleiter so durch die Gasse, dass mich die Mutter vom Fenster aus nicht sehen konnte.“ Hans erinnert sich an seine Zeit als Ministrant. Zu den Messen im Mädchenwohnheim war er oft eingeteilt und machte das gerne. Brigitte erzählt: „Wenn die Ordensschwester im Mädchenwohnheim gesungen haben, konnten wir das bis in die Nummer 23 hören.“ Beide berichten aus ihrer Kinderzeit von einem großen nachbarschaftlichen Zusammenhalt. In den Fünfzigern hatten erst wenige Haushalte einen Fernseher. Wenn Peter Frankenfeld kam, versammelte sich die Nachbarschaft, um die Sendung gemeinsam anzugucken – Public Viewing à la Jute-siedlung. Hans Schweiher: „Bei uns kamen sie aber nicht erst abends zu Peter Frankenfeld. Das waren die Alten. Die Jungen kamen schon mittags zur Sportschau.“

jp

MANNHEIM. Der Feuergriffel ist bundesweit das einzige Stipendium für Kinder- und Jugendliteratur. Der Preisträger oder die Preisträgerin wird 2025 die Nachfolge von Tamara Bach, Antje Wagner, Rike Reiniger, Saša Stanišić, Tobias Steinfeld, Florian Wacker, Tania Witte, Julia Willmann und Henner Kallmeyer antreten, die das Stipendium in den Jahren 2007 bis 2023 erhielten. Fünf im Rahmen des Stipendiums geschriebene Jugendbücher sind bereits erschienen.

Bewerber können sich deutschsprachige Autorinnen und Autoren, Illustratorinnen und Illustratoren; Voraussetzung ist mindestens eine Veröffentlichung in einem etablierten Verlag (Buch, Theaterstück, Hörspiel oder Drehbuch). Dagegen werden Publikationen im Selbstverlag oder als Book on Demand nicht berücksichtigt. Ausrichter sind die Stadtbibliothek Mannheim und der Förderkreis Stadtbibliothek Mannheim e.V., die Ausschreibung erfolgt zum zehnten Mal. Einseendschluss ist der 25. September.

Verbunden mit dem Stipendium ist ein dreimonatiger Aufenthalt in Mannheim, bei dem die vorgelegte Buchidee ausgearbeitet und umgesetzt werden soll. Außerdem finden viele Veranstaltungen statt, bei denen ein lebendiger Austausch zwischen Autor und Mannheimer Stadtbewohner angestrebt wird. Insbesondere sollen Kinder und Jugendliche Gelegenheit erhalten, dem Autor bei Lesungen, Werkstattgesprächen oder Schreibwerkstätten persönlich zu begegnen. Die Stadtbibliothek unterstützt

den Stadtschreiber dabei durch lokale Kontakte und eine persönliche Betreuung.

Der Preis ist mit insgesamt 9.000 Euro dotiert. Darin enthalten ist eine Pauschale für die Lebenshaltungskosten während des Aufenthaltes in Mannheim einschließlich Wohnen in der Stadtschreiberwohnung im Turm der Alten Feuerwache. 3.000 Euro werden bei der Abschlussveranstaltung überreicht und weitere 3.000 Euro bei der Veröffentlichung des in Mannheim geschriebenen Buches. Der Stadtschreiber oder die Stadtschreiberin wird sich von Mitte April bis Mitte Juli 2025 in der Quadratstadt aufhalten, da dürfen sich alle Mannheimer Leseratten auf Live-Begegnungen mit einem Autor freuen. Vielleicht gibt es tiefe Einblicke in den Schreibprozess, das dürfte Nachwuchsautoren besonders interessieren.

Die unabhängige Fachjury besteht aus Jürgen Boos, Frankfurter Buchmesse, Prof. Dr. Thomas Wortmann, Universität Mannheim, Dr. Albrecht Plewnia, Institut für Deutsche Sprache, Ulrike Stöck, Junges Nationaltheater Mannheim, Heike Heinemann, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Susan Zerwinsky, Goethe-Institut Mannheim sowie Mara Wiesner und Jola Schanne als jugendliche Jurymitglieder. Die Bekanntgabe der Gewinnerin oder des Gewinners erfolgt voraussichtlich im Dezember 2024.

red/jp

➔ **Weitere Informationen** samt erforderlichen Dokumenten für die Bewerbung gibt der Feuergriffel-Blog www.feuergriffel.de.

➔ KOMPAKT

➔ Fronleichnam

SANDHOFEN. St. Bartholomäus lädt ein zu seinem Fronleichnamfest am Donnerstag, 30. Mai. Der Ablauf ist anders als bisher gewohnt. Der Beginn ist um 9.30 Uhr in der Kirche. Die Prozession zum Karl-Schweizer-Park findet anschließend statt und der Abschluss am

Blumenteppich auf dem Vorplatz des Gemeindehauses. Es werden Blumenspenden erbeten, Abgabe dafür ist am Mittwoch, 29. Mai am Eingang des Gemeindehauses. Die Gemeinde freut sich auf das Fest und über rege Teilnahme.

red/jp

➔ Jubelkomunion

SANDHOFEN. Das runde Jubiläum der Kommunion ist immer eine besondere Gelegenheit zum Rückblick. St. Bartholomäus lädt ein zur 25-, 50- und 60-jährigen Wiederkehr des damaligen Bekenntnisses zum Glauben. Besonders eingeladen sind dieses Jahr die ehemaligen Kommunionkinder aus den Jahren 1999, 1974 und 1964. Auch gedacht ist an Interessierte, die ihr persönliches Jubiläum feiern. Es ist möglich, die

eigene Kommunionkerze mitzubringen. Man trifft sich vor dem Gottesdienst am Portal der Kirche, Bänke sind reserviert. Die Einladung gilt nicht nur für diejenigen, die in Sandhofen zur Erstkommunion gegangen sind, sondern auch für alle aus anderen Pfarreien. Nach dem Gottesdienst lädt die Pfarrei zur Begegnung beim Sekumtrunk ein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Sonntag, 9. Juni um 10.30 Uhr.

red/jp

➔ Demenz

WALDHOF OST. Demenz ist für die Menschen im Umfeld der Erkrankten eine große Herausforderung in den unterschiedlichsten Alltagssituationen. Der Schweizer Demenzexperte Michael Schmieder referiert über den richtigen Umgang mit Demenzkranken. Was ist in der Lage,

Entspannung herbeizuführen? Was kann Ängste reduzieren? Es ist viel Zeit vorgesehen für einen Austausch zwischen Referent und Publikum. Der Vortrag findet am 23. Mai um 18.00 Uhr in der Franziskuskirche am Taunusplatz statt.

red/jp

➔ Gartenbegehung

WALDHOF OST. Sven Göriltz, Gartenfachberater des Landesverbandes, war auf Einladung der Siedlergemeinschaft am Speckweg, Vorsitzende Karin Pacel konnte 20 Mitglieder und Gäste begrüßen. Göriltz gab wertvolle Hinweise für den Baumschnitt, das richtige Werkzeug,

wann welche Pflanzen am besten geschnitten werden und welche Schnittmaßnahmen sinnvoll sind. Beim Rundgang durch den Garten gab es Informationen zu weiteren Themen wie Düngung, Pflanzenschutz, Bodenverbesserung und Klimaangepasstung des Gartens.

red/jp

präsentiert im Sommer 2024:

Schlager lügen nicht

Robin Hood

Freilichtbühne Mannheim, Kirchwaldstr. 10, MA-Gartenstadt
Karten: 0621-7628100 mittwochs 11-12 u. 18:30-20 Uhr,
tickets@flbmannheim.de, RESERVIX, www.flbmannheim.de



ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Heute schon an morgen denken

Der Plan

ALLGEMEIN. „Der hat ja gar keinen Plan“ gehört zu den abfälligen Spottsprüchen früherer Zeiten, um jemanden zu kennzeichnen, der nicht weiß, was er will. Sehr verkürzt gesagt, hat das zu einer Flut an Büchern geführt, die ihren Lesern ein Rezept versprechen, wie sie „einen Plan haben“ können für das, was sie sich vornehmen. Dabei spielen Punkte eine große Rolle. Sei es der Sieben-Punkte-Wegweiser, der Zehn-Punkte-Plan oder das ultimative Drei-Schritte-Konzept, das seinen Lesern verspricht, vollkommen entspannt ein gesetztes

Ziel zu erreichen. Auffällig ist die Wendung „ganz bequem“, das bei den verschiedensten Heilversprechen in die Augen ploppt. Das kann bei der Nutzung einer App sein, bei der Bedienung eines Automaten oder beim neuesten Schrei vom Markt der Erfinder. Ein Plan muss jedoch nicht „bequem“ sein, damit er funktioniert. Man muss ihn haben. Wichtig ist auch, dass er nicht weit entfernt vom Alltag und Praxis ein glorioses Dasein führt, sondern erreichbar ist, gerade auch für Personen mit nur mittlerer Übung. Ein mäßig guter Plan, den man in der

Hand hält, ist besser als ein unerreichtbarer. Zugänglichkeit ist darum ein wichtiges Kriterium. Einer der Pläne, die wir konsultierten, sprach auch von Vertrauen und positivem Denken. Letztlich spielt es dann keine Rolle, ob ein Plan drei, sieben oder 20 Punkte hat. Wichtig ist, dass wir unsere Stärken und Schwächen kennen. Bei Schwächen kann eine Schritt-für-Schritt-Anleitung sehr hilfreich sein. Bei Stärken hilft oft einfach die Intuition besser, also am besten einfach mal machen und ausprobieren. Am Ende ist das Wichtigste: den ersten Schritt tun. *jae*

Vorsorge ist immer aktuell

ALLGEMEIN. Die Zukunft beginnt jetzt. Eigentlich beginnt sie jede Minute neu. Was ich in diesem Moment denke, sage und tue, gestaltet die nächste Minute oder Stunde, den morgigen Tag oder die nächsten Wochen. Zukunft ist eben nichts Statisches und aktualisiert sich ständig selbst. Für Kinder ändern die heutigen Hausaufgaben den nächsten Schultag. Der Büroangestellte bearbeitet heute Dokumente, die Auswirkungen auf die nächste Woche haben, die Rentne-

rin plant zu Beginn des Monats ihre Einkäufe und teilt sich das Geld ein, damit es fürs Essen bis zum 31. reicht. Da ist es eine erfreuliche Nachricht, dass Mitte des Jahres wohl die Renten steigen werden, sodass das Budget am Ende des Monats nicht nur gerade so aufgeht, sondern man Monat für Monat vielleicht etwas zurücklegen kann. So ist dann mal eine Neuanschaffung drin. Oder statt des Wochenendspaziergangs im Stadtpark kann man sich mal eine Wochenendreise leisten.

Planen müssen alle – Hauslebensbesitzer, Empfänger von Pflegegeld, Minijobber und Großverdiener. Die augenscheinlichste Vorsorge für die Zukunft ist das Sparen. Das hat sich lange Zeit im Land nicht mehr gelohnt. Nun sind die Zinsen gestiegen und das gute alte Sparbuch steigt im Wert – buchstäblich und im übertragenen Sinne. Da fühlt man sich an die Kindheit erinnert, als man sein Sparschwein zur Hausbank der Eltern trug und dort stolz sein erstes Konto eröffnete. *jae*

Das ist riskant!

ALLGEMEIN. „... Leben ist immer lebensgefährlich.“ Na ja, das könnte man fast als banal abtun. In Wirklichkeit steckt hinter dem flapsigen Satz aus dem Erich-Kästner-Gedicht eine tiefe Wahrheit, sogar Weisheit. In Zeiten, in denen die Existenz einer Couch-Potato gar teils nicht mehr als erstrebenswert gilt, ist man sich inzwischen durchaus bewusst, dass der Rückzug in die eigenen vier Wände nicht zwingend vor Unbill bewahrt. Selbst der erste Schritt aus der Haustür ge-

hört quasi zu den Hochrisikofaktoren des Lebens. Bei der Suche nach dem Haus Schlüssel kann man sich den Kopf am Schrank stoßen, beim Schließen der Wohnungstür die Finger einklemmen, und im Hausflur führt ein einziger falscher Schritt dazu, dass man die Treppe runterfällt und sich den Hals bricht. Wir sind darauf bedacht, für unser Leben die Risiken zu minimieren. Dafür sparen wir, schließen Versicherungen ab und machen einen Deal mit dem freund-

lichen Nachbarn, der während unserer Abwesenheit den Briefkasten regelmäßig leert. Keine Dunkelmänner sollen durch überquellende Post auf eine zeitweise verlassene Wohnung aufmerksam werden. Doch hatte Goethe natürlich recht, als er darauf hinwies: Wo viel verloren wird, ist manches zu gewinnen. Dennoch müssen wir es bei der Risikominimierung nicht machen wie der Zeitgenosse, der den Hausschlüssel zu Hause ließ, damit er ihn nicht unterwegs verlor. *jae*

Kuthan Immobilien Akademie

Immobilien-Infotag am 8. Juni



Georg Kuthan spricht mit einem Besucher. Foto: Kuthan/Juan Müller

LUDWIGSHAFEN. Die Kuthan Immobilien Akademie widmet im Juni einen Infotag den Themen rund um die Immobilie. Alle Interessierten sind am Samstag, 8. Juni, von 10 bis etwa 16 Uhr eingeladen, im Turmrestaurant im Ebertpark, Erzbergerstraße 69, Vorträge und Infostände zu besuchen. Der Inhaber von Kuthan-Immobilien, Georg Kuthan, gibt nach der Einführung in den Tag ab 10 Uhr Tipps für Privatverkäufer. Die Analyse von Bausachverständigen-Gutachten steht ab 11 Uhr mit Alexander Unger auf dem Plan. Einbruchschutz und Sicherheit ist ab 12 Uhr Thema eines Referenten des Präventionszentrums der Polizei, bevor es in eine Mittagspause geht. Ab 14 Uhr wird Rechtsanwalt Martin Wegner über

Infos unter www.kuthan-immobilien-akademie.de

Die Zukunft

ALLGEMEIN. Die Zukunft gehört zu den Dingen, die wir am meisten ersehnen. Das ist erstaunlich; formulierte nicht Goethe in seinem Faust den Schlüsselatz über den Augenblick „Verweile doch, du bist so schön“? Das Wort Zukunft geht auf das Verb kommen zurück. Noch im Mittelhochdeutschen hatte es eine stark religiöse Dimension. Man dachte an eine Art des „Herabkommens Gottes“, was sich auch an einem Wort zeigt, das wir zu jedem Jahresende traditionell und völlig unschuldig in den Mund nehmen: Advent. Das lateinische ad-ventus redet von Ankunft und Zukunft. Beim Thema Zukunft wird uns viel versprochen. Institute,

Portale und Visionäre, ganz zu schweigen von Hellsehern und Astrologen, versprechen uns das Blaue vom Himmel. Wem können wir glauben? Außerdem: Worauf gründen wir überhaupt das, was wir selbst über die Zukunft zu wissen meinen? Schließlich stellt sich die Frage: Wenn es so vage ist, was wir überhaupt über die Zukunft wissen, wie können wir sie dann sichern? Falsch ist jedoch sicherlich nicht, was George Burns, der US-amerikanische Schauspieler, Komiker und Autor gesagt hat: „Schau in die Zukunft. In ihr wirst Du den Rest deines Lebens verbringen.“ Das lässt sich nicht widerlegen. *jae*

SPERL MALERBETRIEB

MALERARBEITEN SCHÖNAUERSTRASSE 2
TAPEZIERARBEITEN 68307 MANNHEIM
SCHIMMELSANIERUNG TEL.: 0621/774875
FASSADENGESTALTUNG MOBIL: 0179/9741398

Harald Knoop e.K.
Glaser- und Stuckateurbetrieb
Inh. Markus Knoop

- Innen- und Außenputz
- Altbausanierung
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz, nach neuer Energieeinsparverordnung
- Stuckarbeiten
- Naturwandbeschichtung
- Fassadenanstriche
- Maler- und Tapezierarbeiten
- Fachbetrieb für Sumpfkalkputze

Eisenbahnstr. 18
68535 Edingen-Neckarhausen
Tel.: 0621 / 78 54 88
Mobil: 0176 / 61 51 07 32
Fax: 0621 / 78 52 17
www.stuckateur-knoop.de

HOLZ BAUT ZUKUNFT

HAUSBAU ANBAU, UMBAU GEMISCHTBAU MASSIVHOLZHÄUSER

ELSSÄSSER HOLZBAUWERTE

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG! (m/w/d)

Komm in unser Team als:

- Bauleiter
- Zimmerergeselle
- CAD-Konstrukteur
- Bauhelfer

E-Mail: info@holzbauwerte.de | www.holzbauwerte.de

AUTOMATISCH MEHR FREIZEIT.
IMOW MÄHROBOTER UND VOLLAUTOMATISCHE BEWÄSSERUNGSANLAGEN

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen, kostenlosen Begehungstermin mit einem unserer Fachberater
TELEFON 0621 10 70 -120

WIR BERATEN SIE GERNE ÜBER DIE EINSATZMÖGLICHKEITEN SPEZIELL IN IHREM GARTEN.

www.raiffeisen-mannheim.de

Raiffeisen Mannheim eG
EINFACH. PERSÖNLICH. MEHR SPASS!

Sebastian Gremm

Raiffeisen Mannheim eG • Kirchgartshäuser Str. 22-24 • 68307 Mannheim
Telefon 0621-10 70 10 • info@raiffeisen-mannheim.de

gegenüber **IKEA**

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Zukunftsplanung fürs Alter

Von der Vorsorge bis zur Versorgung



Firma Karl Arlt

Urlaub zuhause mit Überdachungen und Wintergärten

LAMPERTHEIM. Die 1987 gegründete Firma Karl Arlt verfügt mittlerweile in zweiter Generation über langjährige Erfahrung und Kompetenz. Das freundliche Personal des Familienunternehmens steht gerne für eine fachmännische Beratung und Betreuung seiner Kunden zur Verfügung. Damit dies auch künftig so bleibt, sind weitere Mitarbeiter für eine langfristige Zusammenarbeit mit Zukunftsperspektive willkommen.



Aut überdacht lässt sich ein Wintergarten bei jedem Wetter genießen. Foto: zg/Art

Die Produktpalette ist ebenso vielfältig wie qualitativ hochwertig: Neben Wintergärten bietet die Firma Karl Arlt auch Aluminium-Konstruktionen für Solaranlagen, Carports oder Kellerüberdachungen an, die nach Maß in eigener Produktion gefertigt werden. Auch Sonnenschutz aller Art sowie

Wind- und Fliegenschutz gibt es in vielfältigen Kombinationen. Davon können sich Interessierte in den freundlich und großzügig gestalteten Ausstellungsräu-

men selbst überzeugen. Die Firma Karl Arlt bietet eine Festpreisgarantie für jeden Bedarf und jedes Budget, eine unverbindliche und kostenlose Beratung und 3D-

Computerplanung inklusive Einholung von Baugenehmigungen. *pm/red*

Infos unter www.arkt-ueberdachungen.de

Elsässer Holzbau

Mit wahrer Handwerkskunst und menschlichen Werten

MANNHEIM. Fachkräfte brauchen vor allem zwei Dinge: Verlässlichkeit und Perspektiven. Und wer könnte das besser bieten, als ein Unternehmen, das sich bereits seit 1947 in einem der interessantesten und innovativsten Sektoren der Bauwirtschaft einen mehr als guten Namen gemacht hat. „Wir sind hundertprozentig verlässlich – und übernehmen auch füreinander täglich Ver-

antwortung. Wir arbeiten hochwertig und nachhaltig – und schaffen ein Arbeitsumfeld mit erstklassigen Bedingungen“, ist das Credo bei Elsässer Holzbauwerte. Das über die Region hinaus renommierte Unternehmen hat sich auf gesundes, nachhaltiges und innovatives Bauen spezialisiert und zeigt sein Können bei Aufstockungen, Modernisierungen, Gewerbebauten sowie Holz- und

Ingenieurholzbauten – mit wahrer Handwerkskunst, hochmodernen Verfahren und Produktionsstraßen. Hier anheuern heißt: wachsen und sich wohlfühlen. Denn nur wer jeden Tag gern zur Arbeit kommt, bringt sich und sein Team weiter. Nur wer sich wertgeschätzt fühlt, kann Bestes leisten und Kunden hochzufrieden machen. „Wir haben Spaß an handwerklicher Spitzenleistung

– und gehen menschlich top miteinander um“, betont der Chef, Matthias Elsässer. Aktuell gesucht werden Bauleiter, CAD-Konstrukteure, Zimmerer und auch Bauhelfer. Tipp: Eine innovative Ein-Minuten-Initiativ-Bewerbung ist auf www.holzbauwerte.de/karriere sofort möglich. *pm/nc*

Infos unter www.holzbauwerte.de

Mainka Heizung – Sanitär – Service

Zukunftsbad: Früher Baden und im Alter nur noch waschen? Dass muss nicht sein!

SANDHOFEN. Laut Statistik ist vor allem das Badezimmer Unfallschwerpunkt Nummer eins im Wohnbereich. Eine unpraktische Badewanne zwingt Senioren oft auf den Verzicht des Badens oder Duschens. Durch eine Teilsanierung des Badezimmers kann die Badewanne ausgebaut werden und durch eine Dusche mit einem sehr flachen,

wenn möglich sogar bodenebenen Einstieg ersetzt werden. Damit wird der Komfort der Sicherheit bei der täglichen Hygiene und somit die Lebensqualität fürs Alter ganz erheblich erhöht. Solche Lösungen sind ohne lange Vorlaufzeiten und preiswert realisierbar. Die Firma Mainka ist ein zertifizierter Fachbetrieb für bar-

rierefreies Wohnen. Wer sein Bad umgestalten möchte, braucht keinen externen Fliesenleger, denn Mainka bietet den Rundum-Service an. Mit dem Rabatt-Code BAD10 sichern Sie sich bis zum 31.07.24 einen Sonderrabatt von 10 Prozent auf die Gesamtkosten (ab 4.500 Euro). Schnell sein lohnt sich: „Wenn wir Ihr Interesse geweckt ha-

ben, dann vereinbaren Sie noch heute einen Termin mit unserer Badplanerin Frau Marvakis und lassen sich kostenfrei beraten“, empfiehlt Joachim Mainka. „Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter Tel. 0621-43025420 oder km@mainka.ma.de“ *pm/red*

Infos unter www.joachimmainka.de



Alte Badewanne raus – neue Dusche rein.



Fotos: Mainka

Vor die Wand

ALLGEMEIN. Manch einer hat mehr als ein Brett vorm Kopf. Das passiert, wenn man mit dem Kopf durch die Wand will. Willensstarke Menschen glauben, es sei ein Zeichen von Rückgrat und Klugheit, eine Sache per Kraftakt durchzuziehen. Schließlich will man keine halben Sachen machen, sich beweisen und nicht so schnell aufgeben. Wer mit dem Kopf durch die Wand will, hat jedoch nicht ordentlich geplant. Keiner von uns weiß, was die Zukunft bringt. Wir müssen nicht meinen, dass wir unser ganzes Leben

durchplanen können. Es gibt Unwägbarkeiten. Es ist klug, sich das bewusst zu machen. Ein Aspekt ist der richtige Zeitpunkt; man spricht vom „Momentum“. Eine der faszinierendsten Erfahrungen ist, dass dasselbe Vorhaben beim einen Mal scheitert, in einem anderen Fall aber zur Erfolgsgeschichte wird. Ein anderer Aspekt ist die 80/20-Regel, auch Paretoprinzip genannt. Man kann Ziele erreichen, ohne 100 Prozent Energie hineinzustecken. 80 Prozent tun es manchmal auch, und es bleibt Kraft übrig für andere wichtige Dinge. *jae*

LBS IMMOBILIEN Büro Mannheim
Tel. 0621 1785180

Marc Christen
Bezirksleiter Immobilien
LBS-Immobilienberater (HK)
marc.christen@lbs-sw.de

Ihr 5Sterne Makler.
Kompetent. Nah. Fair. Persönlich. Servicestark.
Kein Käufer in Sicht, und jetzt?
Um kein Verkauf über mehrere Monate zur eins. Verkauf. Sie auf die Kompetenz unserer Experten.

LBS Immobilien GmbH Südwest
www.lbs-immosw.de
Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Wir suchen
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-1/1-j. in Voll-/Teilzeit
Wechselprämie
Helfer/in + Hauswirtschafter/in + Fahrer/in in Voll-/Teilzeit
für Tagesbetreuung oder Pflegedienst.

Wir bieten:
überattrittliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.

Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@aura-pflegedienst-mannheim.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
<https://jobs.aura-pflegedienst-mannheim.de>

Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege
und Seniorenbetreuung

RAMSTETTER
RECHTSANWÄLTE |

ANWÄLTICHE VORSORGEREGELUNG, DIE ALTERNATIVE ZUR STAATLICHEN BETREUUNG

Viele Menschen, häufig Alleinstehende, werden zum staatlichen Betreuungsfall, wenn sie ihre Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln können. Ein sog. Berufsbetreuer trifft nun die Entscheidungen über das eigene Leben.

Die anwaltliche Vorsorgeregulierung ist die privatrechtliche Alternative zur staatlichen Betreuung. Durch unsere Bevollmächtigung können Sie Ihr Leben im Vorfeld selbstbestimmt nach Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen regeln.

**ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMÄCHTEN
VORSORGEREGELUNGEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTANVOLLSTRECKUNGEN**

Seit über 30 Jahren

Eastste VII, Konrad-Zuse-Ring 30
68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90
Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

Wo, wenn nicht bei uns.

Niedrigen Kreditzins mit Bausparen sichern!

1,44 %*
effektiver Jahreszins beim Bausparen

Die Finanzierungsexperten der Volksbank Sandhofen und Schwäbisch Hall stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Jetzt Termin vereinbaren unter:
Tel: 0621-770010
Mail: info@vobasandhofen.de

Jetzt für Ihre energetische Modernisierung, Anschlussfinanzierung, Neubau oder Kauf vorsorgen.

Wir beraten Sie gern!

Volksbank Sandhofen eG

Hilft. Hilft weiter.

Wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. brot-fuer-die-welt.de/wasser

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.



Entspannt der Zukunft entgegensehen

Bestattungshaus Beer-Hiebeler

Vorsorge – Rat & Hilfe – Dienstleistung

MANNHEIM/HEIDELBERG. „Niemand setzt sich gerne mit dem eigenen Ableben auseinander. Eine vorherige Planung der Trauerfeier und Beisetzung bringt jedoch für Sie und Ihre Angehörigen viele Vorteile mit sich. Entscheiden Sie selbst über die Bestattungsart, den Ablauf der Trauerfeier und alle Punkte, die für Sie wichtig sind. Entlasten Sie Ihre Angehörigen und sorgen Sie für die

Umsetzung Ihrer Vorstellungen. Mit der Vorgabe der Bestattungsart durch Sie und Ihren Anweisungen über die Durchführung der Trauerfeier nehmen Sie alle Entscheidungen Ihren Hinterbliebenen ab und stellen sicher, dass Ihre Wünsche und Vorstellungen auch umgesetzt werden. Sie erhalten eine exakte Aufstellung über das mit Ihnen Besprochene und über die entstehenden Bestattungskosten. Nach-

dem mit Ihnen alle Details geklärt wurden, erhalten Sie von unserem Bestattungshaus Ausweiskarten, die Sie bei Ihren Vertrauenspersonen oder auch im Pflege- und Seniorenheim hinterlegen können, damit dort Ihre mit unserem Bestattungshaus getroffene Vorsorgevereinbarung bekannt ist. Sofern Sie die Kosten Ihrer Bestattung bereits zu Lebzeiten bezahlen möchten, so wird Ihre Zahlung treuhän-

derisch auf einem Treuhandkonto bei einer Bank sicher verwaltet. Für eine ausführliche Beratung rund um das Thema Bestattungsvorsorge vereinbaren Sie bitte unter unserer Zentralrufnummer 0621 8430290 einen unverbindlichen Beratungstermin.“ *pm*

Infos unter <https://bestattungshaus-hiebeler.de>



Die Form der Bestattung kann zu Lebzeiten in eigenen Händen liegen.

Foto: zg

Raiffeisen Mannheim eG

Qualität für Haus und Garten



Raiffeisen Mannheim eG führt eine Auswahl an innovativen iMow® Mährobotern von STIHL. Foto: zg

SANDHOFEN. Raiffeisen Mannheim eG bietet seit über 120 Jahren erstklassige Beratung, vielfältige Auswahl und hervorragenden Service. Mit einem attraktiven Sortiment an bekannten Marken und einem professionellen Reparatur- und Wartungsdienst mit eigener Werkstatt setzt der Fachmarkt bewusst auf Qualität. Ein junges, motiviertes Team um die Geschäftsführer Frank Offenloch und Jörg Hermes berät sorgfältig, persönlich und ehrlich, damit Kunden stets genau die Lösung finden, die ihren Bedürfnissen entspricht.

In den vergangenen Jahren hat sich Raiffeisen Mannheim eG auch auf die Beratung, Installation, Montage und Wartung von Beregnungsanlagen und Mährobotern spezialisiert. Für alle Anforderungen gibt es die passenden Produkte – vom einfachen Standard bis zu web-basierten Lösungen. Dabei werden Kunden von der Planung und Angebotserstellung bis zur Montage und Wartung von erfahrenen Mitarbeitern betreut. Ständige Schulungen bei den führenden Herstellern sorgen für ein fundiertes Fachwissen. Als größter

Markt der Metropolregion für Produkte von STIHL oder den eigenen Store für Weber Grills ist Raiffeisen auf die aktuelle Gartensaison bestens vorbereitet. Der Raiffeisenmarkt ist Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten der Werkstatt sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr sowie Samstag von 9 bis 12 und 12.30 bis 16 Uhr. *pm/sts*

Infos unter www.raiffeisen-mannheim.de

Im Turmrestaurant im Ebertpark in Ludwigshafen

IMMOBILIEN-INFOTAG DER KUTHAN AKADEMIE

Samstag, 08. Juni 2024, 10 bis 16 Uhr
Immobilienmakler und Experten sprechen über

- Die teuersten Fehler beim Hausverkauf vermeiden
- Bausachverständiger: Ihr Verkaufsplus
- Einbruchschutz und Sicherheit
- Testament und Immobilien
- Pflegeversicherung und Patientenverfügung

Alle Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden. **Kostenlos.** Jetzt anmelden unter www.kuthan-immobilien-akademie.de

Infostände von Polizei, Unternehmen und Vereinen mit Torwandschießen

Die Platzzahl ist begrenzt. Für Rückfragen: **Telefon 0621 - 65 60 65**

Freilichtbühne Mannheim

Sommerspielzeit mit „Robin Hood“ und „Schlager lügen nicht“



Robin Hoods Weggefährten berauben die Reichen.

Foto: FLB

GARTENSTADT. Nostalgiker, Schlagerfans und Abenteuerer – auf der Freilichtbühne Mannheim wird in der Sommersaison 2024 für jeden etwas geboten. Die Schlagerrevue „Schlager lügen nicht“ lässt die 1970er auf der Bühne lebendig werden, und kaum ein Zuschauer wird dem Drang zum Mitsingen der bekannten Schlager widerstehen können. Im Kampf gegen Ungerechtigkeit und den bösen Sheriff von Nottingham erlebt „Robin Hood“ mit seinen Freunden Little John, Bruder Tuck

und Marian im Familienstück spannende Abenteuer. Die beiden Stücke feiern am 8. und 9. Juni Premiere. Tickets können über E-Mail tickets@flb-mannheim.de gebucht werden. „Unter freiem Himmel, inmitten der Natur, erwartet Sie nicht nur die einzigartige Atmosphäre des Freilichttheaters, sondern auch die Begeisterung, die wir durch das ehrenamtliche Engagement unserer Mitwirkenden und Helfer: innen erfahren“, sagt Dominik Kobel, Vorsitzender der Freilichtbühne. „Der Besuch der Freilicht-

bühne wird auf jeden Fall in Erinnerung bleiben.“ *pm/red*

Robin Hood
Premiere 9. Juni; weitere Aufführungen: 16./23./30. Juni; 7./14./19./21./25./28. Juli; 3. August; jeweils 17 Uhr (25.7. um 20 Uhr).

Schlager lügen nicht
Premiere 8. Juni; weitere Aufführungen: 15./28./29. Juni; 5./6./13./18./20./26./27. Juli; 2. August; jeweils 20 Uhr.

Infos unter flbmannheim.de

FRAUENZIMMER MANNHEIM

MITTELERE - VERBINDUNG - GEMEINSCHAFT

Let's Grow Together

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Die besten Jahre genießen



Vorsorgevollmachten und das sog. Notvertretungsrecht von Ehegatten im Rahmen der Gesundheitsvorsorge

RECHTSTIPP. Seit dem 01.01.2023 haben Ehegatten und Partner einer eingetragenen Lebensgemeinschaft auch ohne eine sogenannte Vorsorgevollmacht unter gewissen Voraussetzungen ein gesetzliches Notvertretungsrecht in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge. Rechtsanwältin Michaela Ramstetter, Vorstandsmitglied der Deutschen Vereinigung für Vorsorge- und Betreuungsrecht e. V., gibt dazu folgende Hinweise. Voraussetzung ist, dass ein Ehegatte auf Grund von Krankheit oder Unfall seine Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge rechtlich nicht mehr selbst besorgen kann. Es muss eine Einwilligungsunfähigkeit vorliegen und eine ärztliche Akutversorgung notwendig sein, und der handelnde Ehegatte muss bereit und in der Lage sein, für den Ehepartner anstehende Entscheidungen zu treffen.

Eine Pflicht hierzu besteht nicht. Die Vertretung ist ausgeschlossen, wenn die Ehegatten voneinander getrennt leben oder der Ehepartner im Vorfeld eine Vertretung abgelehnt hat oder er eine andere Person mit seiner Vertretung bevollmächtigt hat. Die Vertretung ist auch ausgeschlossen, wenn für den Ehepartner ein Betreuer in Angelegenheiten der Gesundheitsvorsorge gerichtlich bestellt worden ist. Das Vertretungsrecht umfasst jedoch nur eilige Maßnahmen der medizinischen Versorgung einschließlich des Abschlusses der hierzu erforderlichen Verträge, nicht jedoch die Vermögenssorge und damit zum Beispiel auch nicht den Abschluss eines Pflegeheimvertrages. Hinzu kommt, dass das Betreuungsgericht bei länger als sechs Monate andauernder Einwilligungsunfähigkeit einen Betreuer be-

stellen muss. Dieser muss nicht zwingend der Ehegatte oder ein Abkömmling des Ehepartners sein, sondern kann auch ein fremder Berufsbetreuer sein. Das Notvertretungsrecht ist eine reine Notvertretung und ersetzt niemals eine Vorsorgevollmacht. Im Zweifel endet die Notvertretung nach sechs Monaten in einer staatlichen Betreuung. Der Erteilung einer Vorsorgevollmacht sollte zur eigenen Absicherung und zur Vermeidung späterer Rechtsstreitigkeiten immer eine ausführliche rechtliche Beratung durch einen Spezialisten im Vorsorge- und Betreuungsrecht vorangehen. Neben der eigentlichen Vorsorgevollmacht sollte in jedem Fall immer auch das Rechtsverhältnis zwischen Vollmachtgeber und Bevollmächtigtem individuell vertraglich geregelt werden.

pm/red

Frauenzimmer Mannheim Ein Netzwerk für Frauen und Familien

MANNHEIM. Was als Idee begann, ist zu einer Gemeinschaft von 29 Expertinnen herangewachsen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Frauen und Familien in verschiedenen Lebensbereichen zu unterstützen. Das Frauenzimmer Netzwerk repräsentiert eine Vielzahl von Themen, die Frauen interessieren. Von Gesundheit über Coaching und Bildung bis hin zu Unternehmertum, Fashion, Lifestyle und Familienfragen findet jede Frau eine Anlaufstelle für ihre individuellen Bedürfnisse. Ein zentraler Gedanke des Netzwerks ist es, als Gemeinschaft aufzutreten, um möglichst viele Menschen zu erreichen. Dabei spielen die drei Standorte in Mannheim, Schwetzingen und Limburgerhof eine wichtige Rolle. Diese bieten nicht nur lokale Treffpunkte, sondern ermöglichen auch die Teilnahme an Online-Angeboten.

2024 hält für das Frauenzimmer Netzwerk drei besondere Highlights bereit. Unter anderem findet am 14. und 15. Juni ein Workshop auf der Schönau statt, der sich mit dem Thema „Souveräner Auftritt, Bauchgefühl und Charisma“ beschäftigt. Am 27. Juli erwartet die Frauen das Frauenzimmer Festival in der Pfalz, das zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch bietet. Beim Mannheimer Frauenlauf am 7. September tritt das Frauenzimmer als Hauptsponsor mit eigenem Laufteam auf. Melanie Kubala, die Gründerin des Frauenzimmers, ist überwältigt von dem, was in den letzten vier Jahren entstanden ist. Für sie ist das Netzwerk nicht nur ein Ort des Austauschs, sondern auch ein Ort, an dem Frauen gemeinsam wachsen und sich entwickeln können. Es lohnt sich, Teil der inspirierenden Gemeinschaft zu werden.

Infos unter www.frauenzimmer-mannheim.de

beer
Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS 0621 8430290

Nicole Gundt
Fachberaterin

Organisation der Bestattung | Bestattungsvorsorge | persönliche Abschiednahme

Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Karl Arlt

Wintergärten & Überdachungen

Ihr Spezialist für: WIR STELLEN EIN!

- Terrassenüberdachungen
- Carports & Pergolen
- Winter- & Sommergärten
- Falt- & Schiebesysteme
- Markisen & Außenjalousien
- Beschattungstechnik
- Keller-Überdachungen
- Schiebe-Überdachungen
- Zaun & Sichtschutzanlagen
- Sonderkonstruktionen

Karl Arlt Überdachungen e.K.
Industriestraße 19 a
68623 Lampertheim
Mobil 0163-1787602

Instagram [@karlarlt](https://www.instagram.com/karlarlt)

Tel. 0 62 06-4978 • www.ahrt-ueberdachungen.de

Stadtteil-Portal.de

- 10 E-Ladepunkte
- Photovoltaikanlage
- Bushaltestelle direkt am Lilienthal-Center, Linie 51 (öffentlicher Nahverkehr)
- Intelligente Haustechnik
- Moderne LED-Beleuchtung
- Moderne Tankstelle und Waschstraße

Wo Nachhaltigkeit auf Vielfalt und Frische trifft

Amselstraße 10 · 68307 Mannheim · www.lilienthal-center.com

→ **KOMPAKT**→ **Mehr Sicherheit**

SANDHOFEN. Am Stich fahren die Autos häufig zu schnell. Fußgänger, die hier die Spinnereistraße überqueren wollen, fühlen sich nicht sicher. Da sich viele ältere Menschen und auch Kinder auf dem Stichtplatz aufhalten, bedarf es größerer Sicherheit. SPD-Ortsvereinsvorsitzende Maria Parianou-Winter setzt sich dafür ein, dass hier eine Lösung gefunden wird.

Untersuchungen zeigten, dass man zu schnelle Fahrzeuge mit sogenannten Dialog-Displays einbremsen könne, ohne gleich Bußgelder

zu verhängen. Der Lob-Tadel-Effekt und die Anzeige der Geschwindigkeit führt laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. zu einer „Harmonisierung des Geschwindigkeitsniveaus“, es komme zu „Rückgängen der Durchschnittsgeschwindigkeit, die während der Betriebsphase der Dialog-Displays zwischen 2 und 6 km/h auf Werte zwischen 30 und 35 km/h lagen“. Eine Installation der Geschwindigkeitsanzeigen mache jedoch nur Sinn, wenn sie langfristig angelegt sei. *red/jp*

→ **Schließung**

SANDHOFEN. Schon vor dem 30. April verfolgten die Sandhofer Bürger mit Sorge die für dann geplante Schließung der Rossmann-Filiale am Stich. Die Vorsitzende des SPD-Ortsvereins, Dr. Maria Parianou-Winter, suchte zusammen mit Dr. Stefan Fulst-Blei MdL, Stadträtin Dr. Melanie Seidenglanz und dem

langjährigen Mitglied Hubert Becker das Gespräch mit Passanten vor der Filiale. Diese war eine barrierefreie Einkaufsmöglichkeit im direkten Wohnumfeld vieler Sandhofer. Sie äußerten die Hoffnung, die entstehende Lücke könne möglichst bald geschlossen werden. *red/jp*

→ **Sport im Park**

MANNHEIM. „Sport im Park“ ist bei den Mannheimern so beliebt, dass es inzwischen seit zehn Jahren angeboten wird. Wer etwas für seine Fitness tun will, wird hier das Passende für sich finden, und dazu noch kostenlos. Die warme Jahreszeit hindurch bis in den September finden im Unteren Luisenpark regelmäßig Angebote statt. Es ist kein Vorwissen erforderlich und es wird kein besonderer sportlicher Leistungsstand erwartet. Auf diese Weise gibt es auch die Möglichkeit, neue Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren.

Viele Mannheimer Sportvereine unterstützen die Initiative der Stadt mit ihren Ehrenamtlichen und ihrem

Know-how. Nicht nur räumlich, sondern auch zeitlich erweitert sich dadurch das Angebot, es gibt Trainingsangebote im gesamten Stadtgebiet. Die Kurse finden montags bis donnerstags von 19.00 bis 20.00 Uhr statt. „Sport im Park“ startet mit Zumba am Montag. Es folgen Yoga am Dienstag und das intensive Kraft- und Ausdauertraining „BodyFit“ am Mittwoch. Am Donnerstag ergänzt sich das Programm mit der chinesischen Heilgymnastik QiGong. Aktuelle Informationen findet man unter www.mannheim-bewegen.de/sport-im-park und auf Facebook. Weitere Auskünfte unter 0621 293 4004. *red/jp*

HERZOGENRIED. Es gibt so manche Bausünden aus der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; das Collincenter ist eines der prominentesten Beispiele der Quadratesstadt. Ebenfalls in der Diskussion ist die Multihalle, die für die Bundesgartenschau 1975 errichtet wurde. Auch sie ist eine Belastung, jedoch liegen hier die Dinge ein wenig anders. Sie stellt eines der bedeutendsten Bauwerke des Leichtbaus dar und ist das weltgrößte Gebäude dieser Art, das besonders dadurch beeindruckt, dass es freitragend ist. Pritzker-Preisträger Frei Otto entwarf sie als temporäre Halle; in den Plänen von 1975 war ihr eigentlich keine Zukunft beschieden. Heute wird sie als „Wunder von Mannheim“ bezeichnet.

Mit einem neuen methodischen Vorgehen wurde ein optimales Sanierungskonzept entwickelt. Einer der Schritte war die probeweise Instandsetzung des Hallendaches im Vorfeld der eigentlichen Sanierung. Diese Testflächen sind nun erfolgreich abgeschlossen. Die Revitalisierung der Multihalle ist dabei nur mittels mehrerer Einzelmaßnahmen und verschiedenster Partner und Fördermittelgeber umsetzbar. Bauherrin ist die Stadt Mannheim. Sie arbeitet mit Fast + Epp als Planer gemeinsam mit der Wüstenrot Stiftung an der Mammutaufgabe. An drei repräsentativen Testflächen wurden Ideen der Sanierung, Verstärkung und Reparatur geprüft und dabei



Die große Halle der Multihalle im Herzoegenriedpark.

Foto: red/Daniel Lukac

die notwendigen Herangehensweisen geplant.

Nicht zuletzt geht es ja auch darum, die enormen Kosten in Schach zu halten. „Mit den durch die Testflächen gewonnenen Erkenntnissen kann der Sanierungsumfang realistisch festgelegt und ein optimaler Bauablauf ermittelt werden“, sagte der für das Projekt verantwortliche Mannheimer Baubürgermeister Ralf Eisenhauer. Das Hauptanliegen der Sanierung der Multihalle liegt im Erhalt der ursprünglichen Tragstruktur des Daches, die durch die filigrane Git-

terschale aus Holz und die durchscheinende Dachhaut gekennzeichnet ist. Im Zuge der Sanierung muss eine Anpassung an heutige baurechtliche Anforderungen erfolgen, insbesondere im Hinblick auf Brandschutz und Standsicherheit, während gleichzeitig die historische Substanz und der Charakter des Originals unverfälscht erhalten bleiben sollen.

Die Sanierung der Multihalle soll voraussichtlich 2027 vollständig abgeschlossen sein. Sie stellt eine Herausforderung in mehrfacher

Hinsicht dar. Für diese Art der Sanierung gibt es keine anerkannten Regeln der Technik. Die probeweise Instandsetzung mithilfe der Testflächen lieferte nun ein tiefgreifendes Verständnis für das Tragverhalten der Konstruktion und trägt entscheidend dazu bei, die Authentizität der Multihalle zu bewahren. Mit der innovativen Herangehensweise bewahren die Stadt Mannheim, Fast + Epp und die Wüstenrot Stiftung das architektonische Erbe des Baus und leisten gleichzeitig Pionierarbeit in der Denkmalsanierung.

Auch der Bund erachtet die Multihalle als herausragend und fördert das Projekt mit fünf Millionen Euro aus dem Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“. Das Landesamt für Denkmalpflege fördert das Projekt mit 500.000 Euro.

Entworfen wurde der außergewöhnliche Bau vom Mannheimer Architekten Carlfried Mutschler. Frei Otto schuf die Dachkonstruktion, die die Halle zum architektonischen Meisterwerk macht. Die größte freitragende Holzgitterschalengerüstkonstruktion der Welt steht seit 1998 unter Denkmalschutz. Im Sinne des Frei-Otto'schen Denkens soll die Multihalle zu einem vielseitig nutzbaren Raum der Möglichkeiten werden – als Symbol einer zukunftsorientierten Mannheimer Stadtentwicklung. Die Dachsanierung beginnt mit der Sanierung der großen Halle voraussichtlich im Sommer 2024. Die Sanierung der kleinen Halle folgt mit etwas Versatz im Herbst 2024. Ab dann wird an beiden Hallen parallel gearbeitet. Die Erneuerung der Gebäudetechnik und die Sanierung des Grundleitungssystems erfolgen in einem weiteren Bauabschnitt. Die Multihalle ist in Besitz der Stadt Mannheim unter Führung des Fachbereichs Bau- und Immobilienmanagement. *red/jp*

➔ Weitere Informationen und ein Fachartikel unter www.mannheim-multihalle.de

SOMMERFEST

HERZLICHE EINLADUNG!
AUCH FÜR KIND UND KEGEL

8.

JUNI

2024

AB 11 UHR

SEI DABEI!

Mehr Infos dazu auf [f](https://www.facebook.com/pflege2.de) oder [PFLEGE2.DE/SOMMERFEST](https://www.pflege2.de/sommerfest)

PROGRAMM

DJ Margit - Classics | BINGO und Moderation Fabian Klenk |
Travestie Chapeau Claque | Schlagertanten |
Miss Carolynne with Heiko | Naro Vitale | Lou Hoffner |
Finest Shades of Grey | Classic Brothers | Musik Feuerwerk

Einfach umblättern

Für Kinder: die Quintessenz des Buches am Welttag des Buches

MANNHEIM. Gerade will eine aggressive Werbung mit vielen Ausruferzeichen Menschen überreden, sie sollten ihr eigenes Buch schreiben. Tja, wer Ahnung hat, der weiß, dass der Antriebs, ein gutes Buch zu verfassen, niemals von einer Werbung kommen wird. Der Impuls und die Energie kommen immer von innen. Aber natürlich besteht in einer Welt der Mobilgeräte die Notwendigkeit, fürs Gedruckte zu werben. Fürs gute Gedruckte. Fürs gute Buch. Am Dienstag, 23. April war der Welttag des Buches.

Statista wies 2021 darauf hin, bereits 21 Prozent der Sechsbis- bis Neunjährigen besitzen ein eigenes Handy. Regelmäßig liest man Meldungen, Jugendliche seien täglich mehrere Stunden online. Das Buch hat also eine mächtige Konkurrenz. Wie soll es da überleben? Es gibt aber auch positive Nachrichten. Ende letzten Jahres berichtete der bisherige Leiter der Mannheimer Stadtbibliothek, Yilmaz Holz-Ersahin, in einem Grußwort, es habe vor 20 Jahren ein Bibliothekssterben gegeben. Die Stadtbibliotheken hätten begonnen, Fördervereine zu gründen, und heute könne man von blühenden Bibliothekslandschaften sprechen.

Es geht also was, das Buch hat eine Chance. Das dachte sich auch das Interkulturelle Bildungszentrum Mannheim (ikubiz). Im Neckarstädter Leseladen führte es eine Aktion zum Thema Buch durch, bei der die Kinder eine eigene Geschichte erfanden, aufschrieben und Bilder dazu malten.



Musab, Hirasu (im Hintergrund), Selin-Defne und Rumeysa (von links) schauen genau zu, wie Buchbindemeisterin Annette Schrimpf die Sache einfädelt.

Foto: Paesler

Das wurde auf Seiten zusammengefasst und so ein kleines „Buch“ gestaltet, das aber eher aus losen Blättern bestand. Am Welttag des Buches ging es dann zu Annette Schrimpf, der letzten Buchbindemeisterin Mannheims. Dort wurde anschaulich, wie ein Buch entsteht. Natürlich geht es bei Schrimpf nicht um Buchinhalte, sondern um Handwerk. Es passte also bestens: Kinder, die geschrieben und gemalt hatten, ließen sich von der Buchbindemeisterin zeigen, wie auch äußerlich ein Buch daraus wird, das man in die Hand nehmen und worin man blättern kann.

„Und dann fallen die Blätter schon nicht mehr auseinander.“ Annette Schrimpf demonstriert mit Nadel und Faden, wie man beieinanderhält, was zusammengehört. Außerlich ist das die Quintessenz des Buches. Sie ist nicht trivial. Versuche nur mal jemand, einen Text von 20 Seiten zu lesen, dessen Blätter hinuntergefallen und durcheinandergelassen sind. Der Text mag noch so schön sein, niemand würde darin schmökern wollen. Was die Buchbinderin vorführt, ist wie Nähen, nur handelt es sich nicht um Stoff. Sie sticht durchs Material, führt den Faden weiter, und mit der richtigen

Technik und Reihenfolge werden am Ende rund zehn Blätter so gut zusammengehalten, dass etwas Ganzes daraus geworden ist.

Wie nebenbei fließen Details ein. „Weiß jemand, was das ist?“ Es handelt sich um ein Stück Bienenwachs, über das die Hanffäden gezogen wird, damit er beim Nähen besser durchs Papier gleitet. Jedes Kind darf sein eigenes „Buch“ nähen. „Heften nennen wir das“, sagt Schrimpf nüchtern. Ah, denkt der Zuhörer, daher kommt das, was wir Heft nennen. Mit einer Nadel mehrere Lagen Papier zu durchstoßen, kostet Kraft,

und die Nadel ist dünn und spitz. „Das tut weh!“, befindet sich ein Kind. „Dann nimm eine Ahle“, sagt Schrimpf. Das Teil ist auch sehr spitz, hat aber einen Holzgriff und ist besser zu handhaben. Nun geht es ruckzuck. Ganz nebenbei machen die Kinder auch noch die Erfahrung, wie man handwerklich mit einem praktischen Problem umgeht – es gibt immer eine Lösung.

Am Ende hält jedes Kind ein Heft in der Hand, selbst gefertigt. Es ist noch leer. Das Kind kann in das Heft hineinkritzeln, -schreiben und -kleben, was es mag. In der Gruppe hat es ja schon eine Geschichte mitverfasst. Die wird nun gemeinsam vorgelesen. Sie handelt von einer Prinzessin und ihrem Retter. Beim Erfinden ihrer Geschichte waren die Kinder ungemein gewitzt, denn die Prinzessin ist eine Diebin und hat hundert Euro geklaut. Ihr Held rettet sie vor der Polizei. Zur Belohnung geht sie in den Supermarkt einkaufen und gibt ihm eine Milch aus.

Blitz! Da nicht etwas auf? Da gibt es Kinder mit einer Idee, wie sie ein Krimiautor nicht besser haben könnte. Nun wissen sie auch noch, wie ein Buch gemacht wird, von Hand, mit viel Wissen und Können. Vielleicht wächst seit dem Welttag des Buches mit Besuch bei der Buchbindemeisterin eine neue Generation von Autorinnen und Autoren heran. Warten wir's ab.

➔ Weitere Informationen unter www.ikubiz.de

➔ KOMPAKT

➔ Zusammen

SCHÖNAU. Der „Tag des Zusammenlebens“, praktisch das Stadtfest der Schönau, findet am 18. Mai von 13.00 bis 22.00 Uhr wieder rund um das Jugendhaus an der Straßenbahnhofscheife statt. Es gibt zahlreiche Mitmacher, eine Menge Infostände und viele begeisterte Kooperationspartner. Nicht fehlen darf natürlich eine große Bühne, auf der sich allerlei Aktive des Stadtteils präsentieren.

Auch Jugendliche, die kreativ und musikalisch ordentlich was drauf haben und allen im Stadtteil zeigen wollen, was sie können. Es gibt reichlich zu essen und zu trinken und sogar ein eigenes Kinderprogramm, damit auch die Kleinsten nicht zu kurz kommen. Eine Spiel- und Bastelstraße, Hüpfburg, Popcorn, Waffeln und ein Kinderflohmart sorgen für Abwechslung. red.jp

➔ Kinderflohmart

SANDHOFEN. Kleinkinder wachsen ruckzuck zu ihren Sachen raus. Die sind viel zu schade zum Wegwerfen. Andere mögen nicht dauernd Neues kaufen, Secondhand schont den Geldbeutel und die Umwelt. Am Samstag,

8. Juni von 11.00 bis 14.00 Uhr veranstaltet der SKV Sandhofen einen Kinderflohmart in seiner Sporthalle, Kalthorststraße 44. Es werden Baby- und Kinderkleidung angeboten, Spielsachen und vieles mehr. red.jp

➔ Frauenfrühstück

WALDHOF OST. Dieses Frühstück wird gewiss gut schmecken, weil sich dort lauter Genießerinnen treffen. Unter dem Motto „Wer nicht genießt, ist ungenießbar“ ergeht eine Einladung zum Ökumenischen Frauenfrühstück am Samstag, 25. Mai ab 9.00 Uhr in die evangelische Pau-

luskirche am Taunusplatz. Schwester Teresa Zukic hält einen Vortrag zu genau diesem Thema. Anmeldung im Pfarrbüro 0621 3008 5701 oder Sonja Wacker 0176 3115 0664, Kostenbeitrag 9 Euro. Schwester Teresa ist Autorin und Mitautorin mehrerer Bücher. red.jp

➔ Steuererklärung für Rentner

MANNHEIM. Mancher muss, mancher nicht. Rentner haben eine Steuererklärung abzugeben, wenn ihr zu versteuerndes Einkommen den jährlichen Grundfreibetrag überschreitet. 2023 lag der Freibetrag bei 10.900 Euro für Singles und bei 21.816 Euro für Verheiratete. Die Broschüre „Versicherte und Rentner: Informationen zum Steu-

errecht“ kann kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden. Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de steht die Broschüre unter „Pressemitteilungen und Nachrichten“ ebenfalls als PDF zum Herunterladen zur Verfügung. red.jp

Lehre-Absichten

Entwicklungsschritt im Zentralen Mannheimer Lehrgarten: Hühner unterrichten Kinder

SCHÖNAU. Es sind eben keine leeren Absichten, aber die Absichten dienen der Lehre, verständlicher ausgedrückt, der Bildung. Schon immer wollte der Zentrale Mannheimer Lehrgarten dafür da sein, dass Mannheimer Großstadtkinder, die wenig Bezug zu Umwelt und Pflanzen, zum Wachsen und Gedeihen haben, trotzdem eine Chance erhalten, mit Natur in Berührung zu kommen. Nicht jede Familie besitzt einen Garten, zu viele haben nicht einmal einen Balkon, wo man wenigstens in ein paar Blumentöpfen etwas pflanzen und beim Wachsen beobachten könnte.

Weil der Lehrgarten zentral ist für die Naturerfahrung Mannheimer Kinder, besuchen ihn Kindergruppen aus Schulen und Kitas. Es ist Umwelt- und Naturpädagogik vom Feinsten, Kindererziehung durch Naturerlebnis. Nun kommt also „tiergestützte Pädagogik“ hinzu. Tja, so nennt sich das in der heutigen

Art, sich auszudrücken; nun unterstützen Tiere die Kinder unserer Gesellschaft beim Lernen, was fürs Leben wichtig ist. Der Lehrgarten hat sozusagen die Hühnerhaltung zu pädagogischen Zwecken eingeführt.

Nun wohnen sechs Hühner und ein Hahn im Lehrgarten. Der Mobilstall verfügt über ein Legenest, einen Futtermatratzen, eine Stülpränke und zwei Sitzstangen. Durch isolierte Wand- und Dachplatten sorgt die Einrichtung selbst bei kälteren Temperaturen für ein angenehmes Klima im Inneren, sodass auch die Wintermonate für die Tiere kein Problem sind. Die im Lehrgarten bereits vorhandenen Lernfelder der Umwelt- und Naturpädagogik können nun durch die Lehrgartenhühner um das Lernfeld Tierhaltung und Tierwohl ergänzt werden. Die pädagogischen Impulse für Kinder sind dabei genau durchdacht. Die Möglichkeit, sich um ein Tier zu kümmern,



Im Zentralen Lehrgarten unterrichten nun Hühner die Kinder. Foto: red

weckt in Kindern Verantwortung und fördert sowohl direkt als auch indirekt das Selbstbewusstsein.

Motorisch sind Kinder eigentlich immer interessiert, sie bewegen sich gern. Nur gibt es in diesem Bereich inzwischen

zu wenige Anregungen. Ein Tier zu versorgen, bedeutet für ein Kind einen großen Anreiz. Es hat Spaß daran und stellt sich darum gerne den Herausforderungen: den Stall säubern, mit Schaufel und Besen hantieren, die Schubkarre schieben. Einfühlsam zu sein ist wichtig in einer Gesellschaft, die bunt und divers ist. Tiere können ein Kind dabei unterstützen, weil es sofort die Folgen seines Verhaltens gespiegelt bekommt. Hühner sind Fluchttiere und reagieren mit Angst auf hektische Bewegungen oder laute Geräusche. Selbst ein lebhaftes Kind hat die Chance, diesen Zusammenhang zu verstehen. Es ist ein fundamentaler Unterschied: Hier eine ständige Ermahnung, vorsichtig und nicht zu laut zu sein, dort ein Kind, das die Erfahrung macht, ein Tier erschreckt zu haben, und nun dem inneren Impuls folgt, sich ruhiger zu verhalten. Kinder lieben Tiere.

red.jp

Schulsozialarbeit wird ausgebaut

Zwei Schulen allein in der Gartenstadt profitieren von den Entscheidungen

MANNHEIM NORD. Die Stadt will bis zum Schuljahr 2025/2026 alle öffentlichen Schulen mit Schulsozialarbeit ausstatten. Bildungsbürgermeister Dirk Grunert: „Mit diesem Stellenausbau werden wir bald an jeder Schule in Mannheim Schulsozialarbeit anbieten können. Damit etablieren wir ein durchgängiges zentrales Unterstützungsangebot in den Schulen, um Kinder

und Jugendliche frühzeitig in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung zu fördern und mehr Chancengleichheit zu ermöglichen.“ Vorausgegangen ist ein entsprechender Beschluss des Gemeinderates. Durch diesen Meilenstein in der Mannheimer Schullandschaft, um den seit Jahren gearbeitet wurde, erhalten neun Schulen nun erstmalig Schulsozialarbeit, darunter die Gret-

je-Ahlrichs-Schule als SBBZ Lernen eine Stelle, die Alfred-Delp-Grundschule eine halbe Stelle. Eine Aufstockung der bereits vorhandenen Schulsozialarbeit um jeweils eine Viertelstelle erhalten unter anderem die Eugen-Neter-Schule als SBBZ und die Waldschule-Realschule. Im Frühjahr 2025 wird die Verwaltung den Gemeinderat einen Vorschlag vorlegen, wie der letzte Schritt

zur Versorgung aller Schulen gemacht werden kann. Nach gegenwärtiger Planung werden dann zum Schuljahr 2025/2026 alle Schulen durch Schulsozialarbeit unterstützt. Die SPD-Gemeinderatsfraktion begrüßt diese Entwicklung. Die Sprecherin für Bildung der SPD-Gemeinderatsfraktion, Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, zeigte sich erfreut: „Die Schulsozialar-

beiterinnen und Schulsozialarbeiter leisten als vertraute Ansprechpartner für die Kinder und Jugendlichen einen wichtigen Beitrag im Schulalltag und stärken die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Wir freuen uns, dieses Ziel nächstes Jahr endlich zu erreichen, damit alle Mannheimer Schulen von dieser wertvollen Unterstützung profitieren können.“ red.jp

Wie man sich bettet,
so liegt man.

Mit Bestattungsvorsorge.

Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de



Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.



Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen -
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume -
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr -
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung -

Tag und Nacht 0621-33 99 30

Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de



Weil der Mensch
den Menschen braucht

- I Trauerbegleitung
- I Bestattungen
- I Bestattungsvorsorge

Im Trauerfall 24h für Sie erreichbar:
06 21 - 33 84 40

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Zentrale: Gütenbergstr. 18-22 | 68167 Mannheim
Filiale: Eichshäuser Str. 34/Ecke Meerfeldstr. | 68163 Mannheim | Tel. 06 21 - 33 84 444
Internet: www.bestattungsinstitut-buehn.de

Besuchen Sie uns zu einem
unverbindlichen Beratungsgespräch.
Wir nehmen uns Zeit für Sie.

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB seit 1900

Wir suchen Mitarbeiter m/w/d
Bereich Beratung und Verkauf



Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60

Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Termine nach Absprache

KOMPAKT

Gospels unplugged

GARTENSTADT. Musik ohne technische Unterstützung ist immer wieder ein besonderer Ohrenschaum. Die Joyful Voices hatten sich mit neuen Chormitgliedern verstärkt und in die Gnadenkirche eingeladen. Mit „Come in and stay a while“ von Rhonda Poley begann der Konzertabend, dem acht weitere A-Cappella-Spirituals und Gospelsongs ohne Pianobegleitung folgten. Besonders Spaß machte Sängern und Zuhörern „Sky-

fall“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film, und auch Songs von Michael Jackson und Lionel Richie waren vertreten. Marie Koß sang mit dem Spiritual „Deep river“ zum ersten Mal ein Solo. Das kam so gut an, dass das Lied zum Abschluss ein weiteres Mal gefordert wurde. Die Joyful Voices sind am 23. Juni mit einem Benefizkonzert in der Maria-Magdalena-Kapelle in Straßenheim das nächste Mal zu hören. red/jp

Seniorenachmittag

SANDHOFEN. Er hat Tradition und es wird persönlich dazu eingeladen. Im April fand der Seniorenachmittag der Aurelia Sandhofen statt. Bei Kaffee und Kuchen herrschte gemütl. Stimmung, für viele bedeutete das Treffen ein fröhliches Wiedersehen, auch mit dem Ehrenvorsitzenden Adolf Appel. Der gemischte Chor und der Frauorchestr gestalteten mit Liedvorträgen den Nachmittag mit,

fall“ aus dem gleichnamigen James-Bond-Film, und auch Songs von Michael Jackson und Lionel Richie waren vertreten. Marie Koß sang mit dem Spiritual „Deep river“ zum ersten Mal ein Solo. Das kam so gut an, dass das Lied zum Abschluss ein weiteres Mal gefordert wurde. Die Joyful Voices sind am 23. Juni mit einem Benefizkonzert in der Maria-Magdalena-Kapelle in Straßenheim das nächste Mal zu hören. red/jp

BIWAQ

SCHÖNAU. Durch das Bundesprogramm BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier) sollen Langzeitarbeitlose an die Aufnahme einer Beschäftigung herangeführt werden, letzliches Ziel ist eine Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Davon profitiert nun das Projekt „Let's Move Schönau“, dafür fließen Förderungsgelder des

Europäischen Sozialfonds Plus in Höhe von 1,5 Millionen Euro. Reinhold Götz, der Fraktionsvorsitzende der SPD, nennt das ein wichtiges Signal: „Das Projekt stärkt den Zusammenhalt auf der Schönau. Die Möglichkeit der persönlichen beruflichen Entwicklung hilft, ihnen eine Zukunftsperspektive zu geben.“ red/jp

Maifeier

Schönes Kulturprogramm beim Siedlerheim



Die Schönauer Maifeier beim Siedlerheim erfreute sich schönsten Wetters.

Foto: red

SCHÖNAU. Bei schönstem Frühlingswetter fand beim Siedlerheim die Maifeier statt, zu dem viele Schönauer kamen. Anwesend waren auch die Stadträtinnen Dr. Melanie Seidenglanz und Andrea Safferling sowie die Stadträte Andreas Parmentier und Stefan Höß, außerdem zahlreiche Bezirksbeiräte und Vereinsvorsitzende. Willi Hamberger und Andrea Safferling begrüßten die Gekommenen und sprachen einen Dank an alle Helfer des Festes aus.

Bierfässer können launisch sein. Stefan Höß gelang der Anstich perfekt mit zwei Schlägen, jedoch war das

Luftventil defekt. Nur unter Schwierigkeiten konnten wenigstens einige Gläser mit dem Gerstensaft gefüllt werden. Fans von Fassbier kamen also nicht voll auf ihre Kosten, jedoch gab es Kaffee und Kuchen, Getränke und Butterbrot. Zu den fetzigen Klängen der Brass Band der Mannemer Stroseridder wurde der Maikranz hochgezogen.

Stefan Höß, Gewerkschafter und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender von Benz, wies in seiner Maireda auf Digitalisierung, Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit als Herausforderungen der Arbeitswelt hin. Der 1. Mai sei

mehr als bloße Erinnerung an die früheren Kämpfe und Erregenschaften der Arbeiterbewegung. Er könne auch als Inspiration für eine gemeinsame Zukunft begriffen werden, in der jeder Mensch durch ehrliche Arbeit ein gutes Leben führen kann. Mitreißend war auch die Darbietung des Duos „Micro Diamonds“ vom CCW mit Fleur Wolf und Pia Zahs (Trainerin Amalie Stögbauer), das nur eineinhalb Wochen Zeit zum Einstudieren hatte und zum ersten Mal vor Publikum auftrat. Für die Musik sorgten Father & Son und James Scholl.

red/jp

Plätschern und Planschen

Die Mannheimer Freibäder eröffnen am 18. Mai die Sommersaison



Die Freibäder Mannheims eröffnen am 18. Mai die Sommersaison.

Foto: red

MANNHEIM NORD. Sie haben schöne Grünanlagen mit Liegewiesen und ausreichend Bäumen, verfügen über Flächen für Sport und Spiel mit zahlreichen Möglichkeiten für Basketball, Volleyball und Tischtennis. Für Kleinkinder sind in allen Freibädern die Planschbecken, Kinderrutschen im Wasser und an Land sowie weitere Kinderspielgeräte Anziehungspunkte. Alle Mannheimer Freibäder öffnen am Samstag, 18. Mai ihre Tore. Neben dem Herzogenriedbad - Mannheims größter Freibadanlage - laden die drei Vorortfreibäder Carl-Benz-Bad, Parkschwimmbad Rhein- und Freibad Sandhofen täglich zum Schwimmen und Erholen ein.

Das Carl-Benz-Bad und das Freibad Sandhofen werden montags von 13.00 bis 20.00 Uhr und dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von

9,00 bis 20,00 Uhr geöffnet sein. Freitags öffnet das Carl-Benz-Bad zusätzlich für Frühschwimmer ab 8.00 Uhr. Der Kassenabschluss der Freibäder ist jeweils eine Stunde vor Ende der Öffnungszeiten und die Badezeit endet 30 Minuten vor Betriebsende. Das Frühschwimmen ist auf den Bereich der Schwimmerbecken begrenzt.

Seit Anfang Mai gilt eine neue Entgeltordnung für die Nutzung der städtischen Freibäder. Im Carl-Benz-Bad und im Freibad Sandhofen zahlen Erwachsene jeweils 4 Euro je Einzelkarte. Tickets für Begünstigte und der Abendtarif kosten 2,70 Euro. Die Saisonkarte für die Freibäder, die in allen Mannheimer Freibädern einsetzbar ist, kostet 120 Euro für Erwachsene und 78 Euro für Begünstigte. Die Schülerferienkarte für in Mannheim wohnhafte Schüler kostet

17 Euro und ist während der Sommerferien gültig.

Der Vorverkauf für die Saisonkarten in den Mannheimer Freibädern findet bis 17. Mai im Herzogenriedbad statt. Die Saisonkarte ist mit einem Lichtbild versehen und nicht übertragbar. Das Formular zur Kundendatenerfassung kann vorab unter www.mannheim.de/schwimmen unter der Rubrik „weitere Informationen“ heruntergeladen werden, um die Wart- und Bearbeitungszeit vor Ort zu verkürzen. Ab dem 18. Mai kann während der Freibadsaison die Dauerkarte auch im Mannheimer Norden im Carl-Benz-Bad gekauft werden. Die Freibadsaison 2024 endet am 8. September. red/jp

• Weitere Informationen unter 0621 293 4004, fb52@mannheim.de oder www.schwimmen-mannheim.de.

FÜR SIE HIER VOR ORT

MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-Friedhofgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFEMANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von
Öl - Gas - Fern- heizung
MAINKA
HEIZUNG - SANITÄR - SERVICE
0621 - 43025420
jm@mainka-ma.de • www.mainka-ma.de

Haus Kaufmann
Grabmale
Formstein
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

SCHENKE LEBEN, SPENDE BLUT.
SPENDE BLUT +
BEIM ROTEN KREUZ
www.DRK.de 0800 11 949 11

SERVICE FREI HAUS
Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail infos@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieber weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

UNSER TEAM VOR ORT

Johannes Paesler
(Redaktion)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail: j.paesler@sosmedien.de

Susanne Hartwig
(Anzeigen)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2024

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
7. Juni (27. Mai)	Kommunwahl / Biertagen / Gastro / Notiz
12. Juli (1. Juli)	Sommereinkauf / Freizeit
23. August (12. August)	Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen
13. September (2. September)	Goldener Herbst
4. Oktober (23. September)	Gesundheit
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (9. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 7. Juni